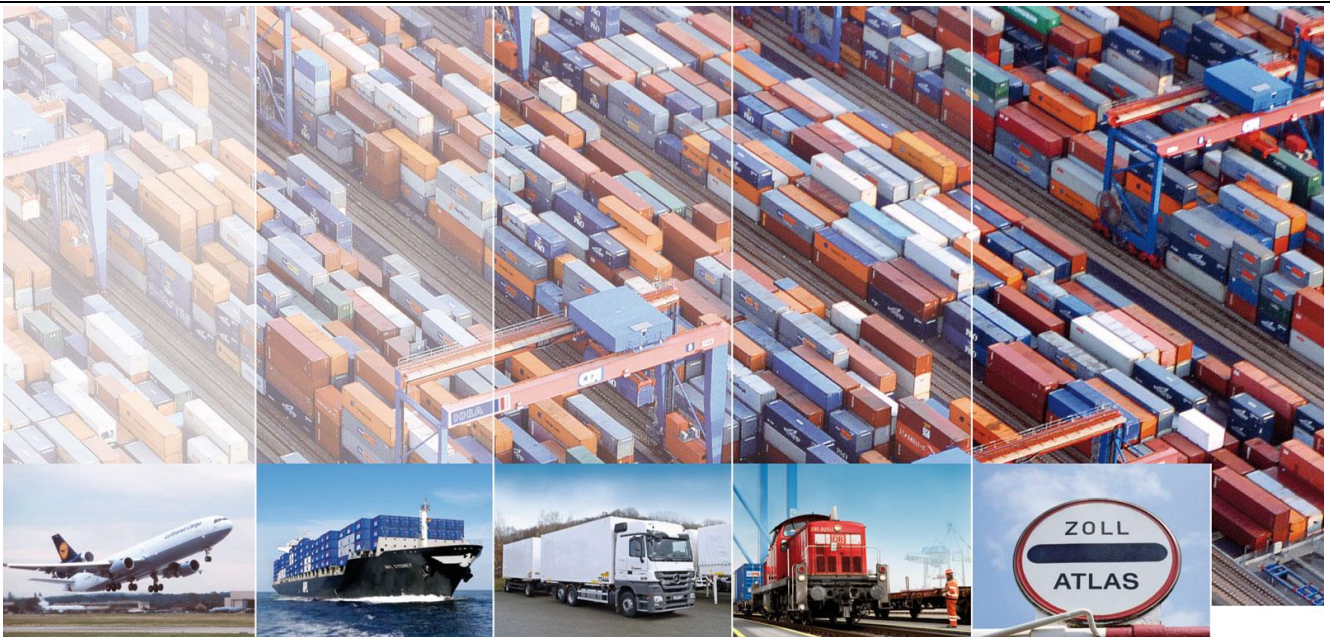




EDI

GM01 — Gestellungsmitteilung für Anmeldeverfahren

ATL@S AES

ZAPP AES- spezifische Ergänzungen und Hinweise zum EDIFACT-Guide „The Electronic Export Declaration“

Benutzerhandbuch

Version 5.10.0/D

(Gültig ab Februar 2023)

DAKOSY
Datenkommunikationssystem AG

Mattentwiete 2
20457 Hamburg
www.dakosy.de

Phone: + 49 40 37003 - 0
info@dakosy.de

Änderungsverzeichnis

Version	Art der Änderung	Geändert durch/ Datum	Geprüft durch/ Datum
1.0/D	Erstellung des Dokuments	C. Wegner 17.02.2006	
1.2/D	Überarbeitung	C. Wegner 18.05.2006	
1.3/D	Überarbeitung uA Segment AUT entfernt SG13 FTX Bemerkungstext zur Anmeldeart SaCo ergänzt.	C. Wegner 24.06.2006 S. Köhler 13.07.2006	
1.4/D	Segment GIS (Nr. 11) eingefügt, sowie zugehörige Ergänzungen vorgenommen. Kap. "Fachinhalte der Segmente" eingefügt. SG 13 FTX / DE4451 um Qualifier AKG (=Chassis-Nr.) ergänzt.	S. Köhler 14.07.2006 20.07.2006	
1.5/D	AES - Beschreibung der zusätzlichen Prüfung "Zuordnung MRN – Container" Siehe S 44 (Prüfung aktiv ab 11. Dez. 2006)	C. Wegner 06.12.2006	C. Wegner
2.0/D	Segment RFF EP hinzugefügt - Änderungen in Bezug auf die Übertragung von Mindermengen	C. Wegner 11.04.2007	C. Wegner
2.0.1/D	Anhang B eingefügt: Aufbau und Prüfung der MRN Ergänzg. zur MRN: Seg-Nr. 7 RFF (Mindermenge gesamte Pos. MRN)	S. Köhler 02.07.2007	C. Wegner
2.0.2/D	Segment RFF EP hinzugefügt – Konkretisierung der Beschreibung in Bezug auf die Übertragung von Mindermengen Layoutkorrekturen	C. Wegner 12.07.2007	C. Wegner
2.0.3/D	Segment FTX: DCL hinzugefügt und Bemerkungstext angepasst, sowie Hinweise zu den unterschiedl. FTX-Qualifiern ergänzt/korrigiert.	S. Köhler 17.09.2007 24.09.2007	C. Wegner 17.9.2007
2.0.4/D	Segment FTX: DCL wird Pflichtangabe ; FTX+OSI entfällt zum 01.03.2008	C. Wegner 15.02.2008	C. Wegner
3.0/D	Änderungen zu den Kontaktdaten des Senders ab 01.09.2008 (Test ab 01.07.2008) und	C. Wegner 08.07.2008	C. Wegner 08.07.2008
3.01/D	Formatierungsregel für die Chassis-No und Beispiel hinzugefügt	J. Dietrich 05.08.2008	
4.0/D	Aufnahme der Anmeldeart für AES Marktordnungsware	C. Wegner 13.03.2009	C. Wegner 13.03.2009
5.0/D	Neues Kennzeichen Zubehör bei der Autoverladung, neue Prüfung der Fahrgestellnummer	C. Wegner	C. Wegner

Version	Art der Änderung	Geändert durch/ Datum	Geprüft durch/ Datum
		01.09.2009	01.09.2009
5.1/D	Korrektur Zubehör	C. Wegner 23.12.2009	C. Wegner 23.12.2009
5.2/D	Einführung der Anmeldeart DUX ; Weitergabe der MRN an Reeder, Makler und Terminal	F. Schwanke 10.09.2010	F. Schwanke 10.09.2010
5.3/D	Versendungs- und Bestimmungsland in Segmentbeschreibung ergänzt	F. Schwanke 05.11.2010	F. Schwanke 05.11.2010
5.4 /D	Änderung in der Segmentbeschreibung,	J. Diettrich 28.09.2011	F. Schwanke 28.09.2011
5.4.1/D	Änderungen des Layout und Design. Aufnahme der Tabelle „Liste der Datenfelder und zugehörige Prüfungen“. Spezifizierung Beiladungskennzeichen in SG6/SG7/SG13/FTX/Positionsnummer, Composit 4440, vgl. S. 51	J. Diettrich 28.02.2012	F. Schwanke 28.02.2012
5.5/D	Änderungen in SG7/RFF/ ehemals TIN-Nummer, vgl. S.	J. Diettrich 08.03.2012	F. Schwanke 08.03.2012
5.6/D	Segment FTX, Siegelnummer entfernt, vgl. S. 56	J. Diettrich 11.05.2012	F. Schwanke 11.05.2012
5.6.1/D	ATB-Nummer in einem zweiten RFF (+AEI) in SG 7 für den Anmeldefall DUX hinzugefügt.	F. Schwanke 03.05.2013	
5.7/D	FTX+MKS, die Angabe der Positionsnummer wird verpflichtend FTX+CUS, die Art der MRN-Zuordnung muss angegeben werden, Für Abbruch am Ausgang und Weiterleitung: FTX+CCI und LOC+22 hinzugefügt Da die Verwendung des Begriffes „Direkte Übernahme“ verschiedentlich zu Missverständnissen geführt hat, wurde er durch den Begriff der „Außenbordverladung“ ersetzt	F. Schwanke 21.02.2014	
5.7.1/D	Bearbeitung des SG7/RFF, ATB-Nummer bei Anmeldefall DUX, Kapitel 8.2 hinzugefügt (Bsp. Gestellungsmitteilung bei DUX)	J. Diettrich 22.12.2014	F. Schwanke 22.12.2014
5.7.2/D	Hinweise zum Anmeldefall „UMS“ in die Einleitung aufgenommen. Tabelle 7.1 überarbeitet (insbesondere Roh- und Eigenmasse) sowie Angaben zu dem Anmeldefall UMS (20) und SAC (21) in Kap. 7.2	J. Diettrich 13.01.2015	S. Lembke 13.01.2015
5.7.3/D	Zusätzlicher Code „AUS“ in SG6/SG7/GIS – Feld 7187	J. Diettrich 02.11.2015	S. Lembke 02.11.2015
5.10.0/D	Anmeldeart DUX überarbeitet (ZAPP-Rundbrief Nr. 35) - DUX ohne MRN (zusätzliche Pflichtfelder)	J. Diettrich 15.11.2016	S. Elze/ F. Schwanke 15.11.2016
5.9.0/D	Änderungen in SG6/RFF: Anmeldeart DUX überarbeitet (ZAPP-Rundbrief 36): Zeitpunkt der Überlassung (DUX mit MRN) verpflichtend SG10/RFF: Angabe der Buchungsnummer verpflichtend bei LCL-Sendungen	J. Diettrich 31.07.2017	S. Lembke 31.07.2017
5.9.0/D	Entfernung der HANU-Sonderprüfung: 9. Anhang A, Kapitel 1.1, 2.2, 3.3.3	J. Diettrich 20.10.2020	K. Stanislaus 20.10.2020

Version	Art der Änderung	Geändert durch/ Datum	Geprüft durch/ Datum
	Entfernung des Anmeldefalls „AEM“		
5.10.0/D	Ergänzung der Local Reference Number (LRN) für einstufige AES-Verfahren gemäß ATLAS AES-Version 3.0 - SG7/RFF, MRN der Ausfuhranmeldung/MRN der summarischen Ausgangsanmeldung/ATB-Nummer - SG10/NAD, Anmelder - SG10/NAD, Versender - SG13/FTX, Positionsnummern/Pack-ID's zur Nummer der Ausfuhranmeldung (MRN/LRN)	J. Diettrich 30.01.2023	K. Stanislaus 30.01.2023

Änderungsdienst

DAKOSY

Datenkommunikationssystem AG

Mattentwiete 2

20457 Hamburg

1. Telefon: + 49 40 37003 - 0
2. E-Mail: info@dakosy.de

Verwendete Werkzeuge

Nummer	Verwendete Werkzeuge
W1	Dieses Dokument wurde mit Textverarbeitungsprogramm MS Word 2016 erstellt.

Haftung

1. Trotz sorgfältiger Erarbeitung und Prüfung dieses Dokumentes können aus dem Inhalt keine Haftungsansprüche gegenüber der DAKOSY AG abgeleitet werden!

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	6
1.1 Einleitung zur Version 5.2	6
2. Konzeption und Verwendung dieses Handbuches.....	8
3. DAKOSY-Frame beim Senden und Empfangen von Daten.....	9
3.1 Der Initialisierungssatz	10
3.2 Der Sign-On-Satz.....	10
3.3 Der Beendigungssatz	12
3.4 Der Quittierungssatz	13
3.5 Der Referenzbestätigungssatz	14
3.6 Der Referenzbestätigungssatz mit B-Nummer	15
4. Service-Segmente.....	16
4.1 Formatierungsregeln für die Datenfernübertragung.....	16
4.2 Erläuterung zur Nachrichtenstruktur	17
4.3 Feldinhalt der Segmente	19
4.4 Erläuterungen zur Segmentdarstellung	20
5 Nachrichtenaufbaudiagramm.....	21
6. Segmentbeschreibung	25
7. Liste der Datenfelder und zugehörige Prüfungen	71
7.1 Tabelle der Datenfelder.....	71
7.2 Erläuterung zu der Tabelle der Datenfelder.....	72
8. Beispiele.....	74
8.1 Beispiele einer Gestellungsmitteilung für Autoverladung	74
8.2 Beispiele für eine Gestellungsmitteilung mit Anmeldefall DUX	77
9. Anhang	79
A Prüfung der Container-Nummern	79
B Aufbau und Prüfung der Movement Reference Number (MRN)	83
C Entscheidungstabelle zur Anmeldung von Marktordnungsware	86

1. Einleitung

Dieses Handbuch ist als Ergänzung zum Handbuch DAKOSY Nachricht GM01 „Gestellungsmitteilung“ anzusehen.

Es beschreibt die Nachricht, die an das Hafensystem ZAPP zu senden ist, wenn der betreffende Ausführer seine Ausfuhranmeldung (AM) an das zentrale System ATL@S (Automatisiertes Tarif- und Lokales Zoll-Abwicklungs-System) - AES (Automatisierte Export-System) der bundesdeutschen Finanzverwaltung gesendet hat. Für dieses spezielle Verfahren gibt es in ZAPP einen gesonderten Anmeldefall „AES“.

Mit der Einführung von ATL@S-AES wird in der DAKOSY Nachricht GM01 „Gestellungsmitteilung“ auf die vom Ausführer an ATLAS gesendete Ausfuhranmeldung mit Hilfe der vom Zoll vergebenen MRN referenziert; eine Übertragung der Daten der Ausfuhranmeldung an ZAPP entfällt bei diesem Anmeldefall.

An den grundsätzlichen Restriktionen hat sich nichts geändert, es gilt nach wie vor, dass pro GM01-Gestellungsmeldung nur ein/e Ausfuhrvorgang/Ausfuhranmeldung an ZAPP gesendet werden kann. Für die Anmeldung dieser neuen Anmeldeart erhält der Anmelder eine ZAPP-Referenz (eine Z-Nummer), die dem Aufbau der „alten“ B-Nummer entspricht und lediglich an der ersten Stelle durch ein „Z“ unterschieden wird.

Das Handbuch zur Übertragung der DAKOSY Nachricht GM01 „Gestellungsmitteilung“ inklusive Zolldaten (d. h. für alle Anmeldefälle ungleich „AES“) siehe

www.dakosy.de/support/documents/hb_zapp_gm01_Gestellungsmitteilung

1.1 Einleitung zur Version 5.2

Mit der verbindlichen Einführung der summarischen Ausgangsmeldung zum 1.1.2011, ist es erforderlich, in ZAPP einen Anmeldefall aufzunehmen, mit dem auf die erfolgte summarische Anmeldung verwiesen werden kann. Dies ermöglicht der Anmeldefall DUX, in dem der Gestellende die MRN aus der summarischen Ausgangsanmeldung angeben kann, die er zuvor in seiner Zollanwendung generiert hat. Aus ZAPP heraus kann diese Anmeldung vorgenommen werden.

Die Erfassung der Daten für den Anmeldefall DUX entspricht im Wesentlichen der des Anmeldefalls AES. Daher findet er in diesem Handbuch Berücksichtigung. Gestellungen mit dem Anmeldefall DUX erhalten eine S-Nummer, die ähnlich wie die Z-Nummer die Status NRL und RLS erhält (ebenso eine Verladestopp erhalten kann), allerdings nicht abgeschlossen wird.

Eine summarische Ausgangsanmeldung ist immer dann abzugeben, wenn Waren aus dem Zollgebiet der EU verbracht werden und keine Zollanmeldung mit den sicherheitsrelevanten Daten vorliegt. Die Verpflichtung zur Abgabe der summarischen Ausgangsanmeldung besteht u. a. in folgenden Fällen:

- Wiederausfuhr von Waren aus Freizonen und der vorübergehenden Verwahrung (sofern die Waren an der Ausgangszollstelle verwahrt werden), wenn das Umladen länger als 14 Tage dauert. Freiwillig ist die Abgabe aber auch vor Überschreiten dieser Frist zulässig.
- Beförderungen innerhalb der EU über ein Zollgebiet außerhalb der EU (ausgenommen sind Beförderungen über Norwegen und der Schweiz).

Die summarische Ausgangsanmeldung ist grundsätzlich vom Beförderer abzugeben, d. h. von der Person, die die Waren aus dem Zollgebiet der EU verbringt oder die Verantwortung hierfür übernimmt. In der Regel ist dies die Reederei oder die Spedition, bzw. eine Person die in deren Namen handelt.

Die summarische Ausgangsanmeldung ist bei der letzten Zollstelle vor dem Ausgang der Waren aus dem Zollgebiet der EU abzugeben. Für die Abgabe gelten die folgenden Fristen:

- Containerfracht: 24 Stunden vor dem Verladen auf das Schiff, mit dem die Waren das Zollgebiet der EU verlassen;
- Massen-und Stückgut: 4 Stunden vor dem Auslaufen aus dem ersten Hafen im Zollgebiet der EU;

Eine summarische Ausgangsanmeldung ist nicht erforderlich u. a. in einem der folgenden Fälle:

- im Warenverkehr mit der Schweiz und Norwegen mit Bestimmung in diesen Ländern;
- bei Wiederausfuhr von Waren aus der vorübergehenden Verwahrung oder einer Freizone des Kontrolltyps I, wenn das Umladen innerhalb von 14 Kalendertagen erfolgt und den Zollbehörden Angaben über die Waren zur Verfügung stehen und Bestimmungsort und Empfänger sich nicht geändert haben (in diesem Fall ist eine Wiederausfuhrmitteilung in der von der Zollstelle vorgeschriebenen Form erforderlich);
- im Linienverkehr zwischen Häfen der EU - ohne Zwischenstopp außerhalb des Zollgebiets der EU;
- für Waren, die in einem Hafen der EU von dem Schiff nicht abgeladen werden;
- für Waren, die in einem vorigen Hafen der EU verladen wurden und an Bord des Beförderungsmittels verbleiben, das sie aus dem Zollgebiet verbringt;
- wenn der Ausgangszollstelle Nachweise vorliegen, dass die Waren bereits Gegenstand einer Zolldanmeldung mit den Anhang 30A-Daten waren

Ausführliche Informationen und Prozessbeschreibungen entnehmen Sie bitte der Homepage des Zolls unter <http://www.zoll.de> (dort unter ATLAS > [summarische Eingangs- und Ausfuhranmeldungen](#)).

2. Konzeption und Verwendung dieses Handbuches

Das vorliegende Handbuch beschreibt, in welchen Segmenten bzw. Datenelementen der EDIFACT-Nachricht CUSCAR (Customs Cargo Report) die für die Gestellungsmitteilung erforderlichen Informationen abgebildet werden sollen.

Hierbei stehen die ZAPP AES-spezifischen Hinweise und Ergänzungen im Vordergrund.

Für die eigentliche Struktur respektive den Aufbau der zuvor genannten EDIFACT-Nachricht wird auf die vom DIN verabschiedete Beschreibung „The Electronic Export Declaration“ (Final Draft, 1997) verwiesen, die als Anlage C Bestandteil dieses Handbuches ist.

Für die Realisierung der Gestellungsmitteilung GM01 wird daher empfohlen, den grundsätzlichen Aufbau der EDIFACT-Nachricht nach der Beschreibung in Anlage B vorzunehmen und anschließend die in diesem Handbuch beschriebenen ZAPP AES-spezifischen Ergänzungen hinzuzufügen.

3. DAKOSY-Frame beim Senden und Empfangen von Daten

Die eigentliche EDIFACT-Nachricht bzw. Gestellungsmitteilung muss zusätzlich mit dem sogenannten DAKOSY-Frame „verpackt“ werden.

Dies ist notwendig, damit die Gestellungsmitteilung in den DAKOSY-Systemabläufen verarbeitet werden kann.

Die einzelnen Sätze des DAKOSY-Frames werden in den nachfolgenden Punkten erläutert.

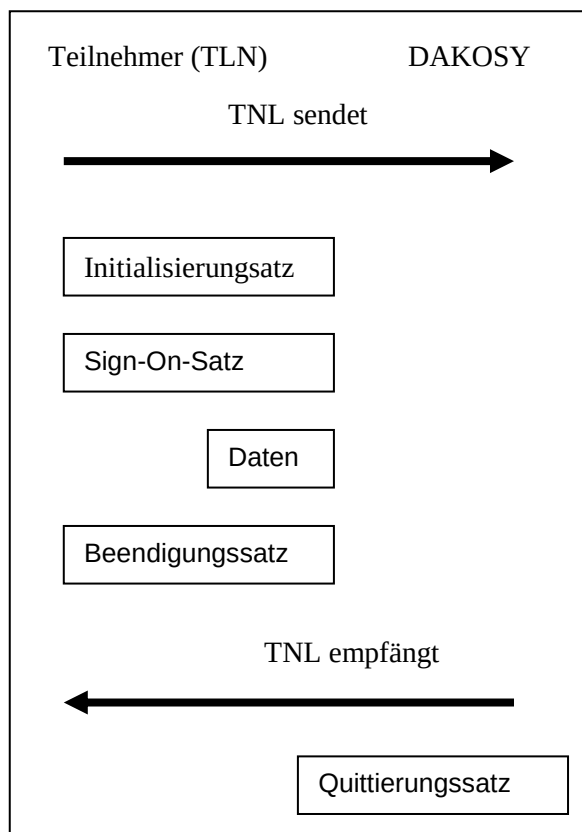


Abbildung A: Sitzungsablauf beim Senden von Daten an DAKOSY

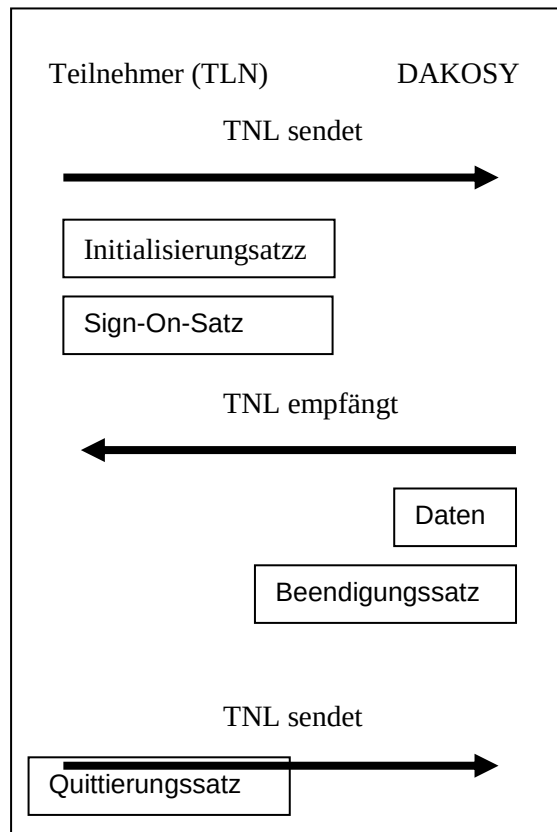


Abbildung B: Sitzungsablauf beim Empfangen von Daten von DAKOSY

3.1 Der Initialisierungssatz

Der Initialisierungssatz steht immer am Anfang einer Sendungsfolge (Sitzung). Er stellt die Anmeldung für die Kommunikation mit DAKOSY dar. Der Teilnehmer hat den 80-stelligen Datensatz mit der Konstante „DAKO“ in den Stellen 1 bis 4 zu senden.

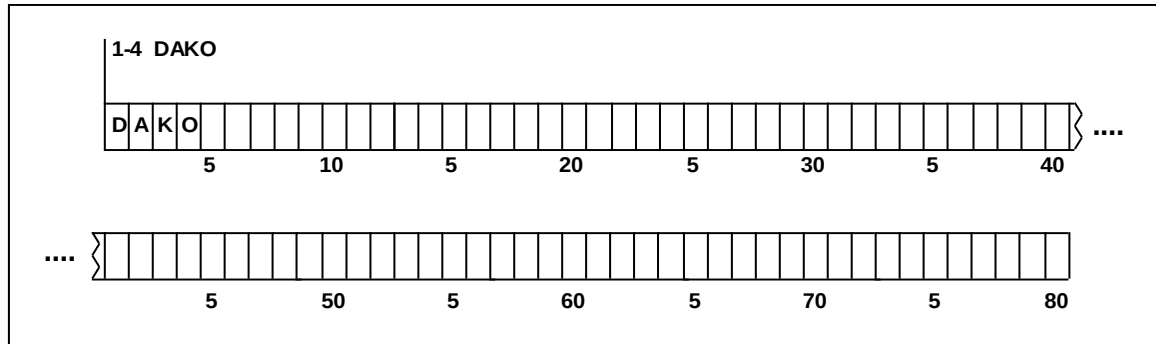
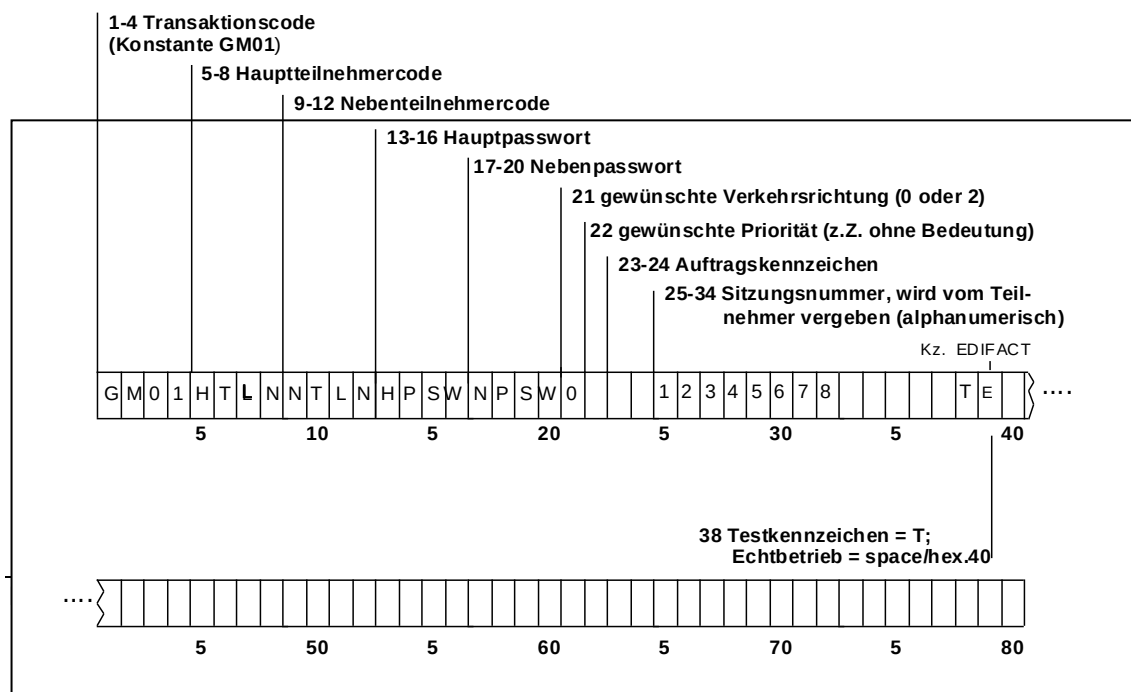


Abbildung 1

- Stelle 01 - 04 DAKO
- Stelle 05 - 80 blank / space (hex. 40)

3.2 Der Sign-On-Satz

Der SIGN-ON-Satz ist in einer Sendungsfolge (Sitzung) stets der zweite 80-stellige Datensatz. Er enthält u.a.



Angaben über die gewünschte Transaktionsart (GM01), die Verkehrsrichtung (Senden oder Empfangen) und die Teilnehmeridentifikation. Für die Bedeutung der einzelnen Schlüssel siehe DAKOSY-Schlüsselverzeichnis.

- Stelle 01 - 04	Transaktionscode (Konstante GM01)
- Stelle 05 - 20	Teilnehmeridentifikation
- Stelle 05 - 08	Hauptteilnehmer - Code
- Stelle 09 - 12	Nebenteilnehmer - Code
- Stelle 13 - 16	Hauptpasswort
- Stelle 17 - 20	Nebenpasswort
- Stelle 21 - 21	gewünschte Verkehrsrichtung (0 oder 2)
- Stelle 22 - 22	gewünschte Priorität (z.Zt. ohne Bedeutung)
- Stelle 23 - 24	Auftragskennzeichen
- Stelle 25 - 34	Sitzungsnummer, wird vom Teilnehmer vergeben (alphanumerisch)
- Stelle 35 - 37	frei
- Stelle 38 - 38	Testkennzeichen (Test. = T, Echtbetrieb = space / hex. 40)
- Stelle 39 - 39	Kennzeichen EDIFACT = „E“
- Stelle 40 - 80	frei

3.3 Der Beendigungssatz

Eine Sendungsfolge wird mit einem Beendigungssatz abgeschlossen. Er führt zur logischen Unterbrechung der Verbindung.

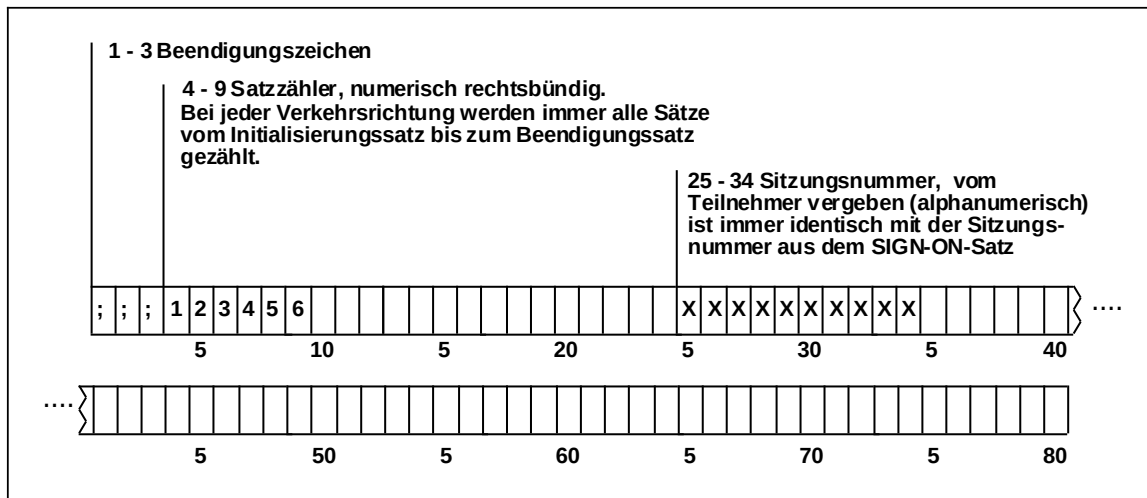


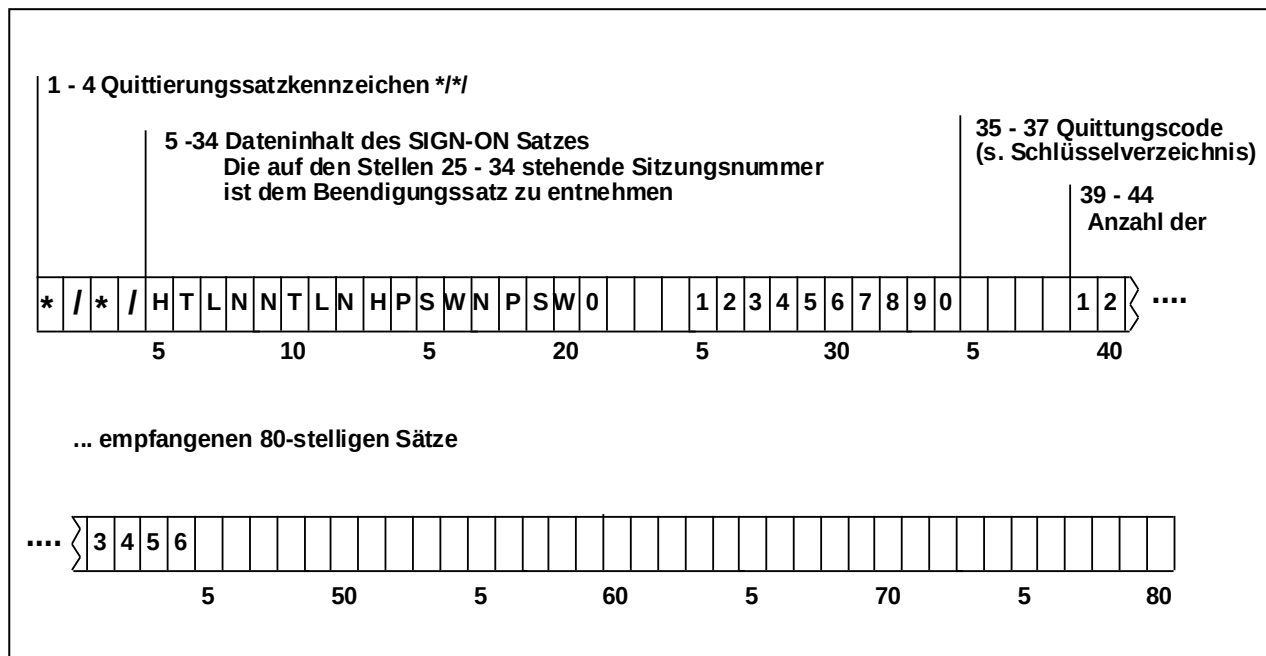
Abbildung 3

- Stelle 01 - 03 Beendigungszeichen (Konstante ;;;)
- Stelle 04 - 09 Satzzähler, numerisch rechtsbündig als Anzahl der körperlich übertragenen 80-stelligen Sätze. Bei jeder Verkehrsrichtung werden immer alle Sätze vom Initialisierungs- bis zum Beendigungssatz gezählt
- Stelle 10 - 24 Leeres Feld
- Stelle 25 - 34 Sitzungsnummer, vom Teilnehmer vergeben.
Die Sitzungsnummer ist sowohl beim Senden als auch beim Empfangen von Daten immer identisch mit der Sitzungsnummer aus dem SIGN-ON-Satz.

Es ist sicherzustellen, dass in der gesamten Sendefolge die Beendigungskonstante ";;;" in den Datensätzen an den Stellen 1 bis 3 nur im Beendigungssatz vorkommt.

3.4 Der Quittierungssatz

Eine Sendefolge wird immer von dem jeweils empfangenden Teilnehmer mit dem Quittierungssatz bestätigt. Der Quittierungssatz ohne Quittungscode (Grundstellung: "blank/Space" (hex 40)) ist für den sendenden Teilnehmer die Bestätigung für die korrekte Übernahme der Sitzung bzw. der Abspeicherung im empfangenden System. Der Quittungscode wird gesendet, wenn bei der Transaktion Fehler erkannt wurden (z.B. Fehlercode 001 = Initialisierungssatz fehlerhaft oder nicht gesendet). Er enthält:



- Stelle 01 - 04 Quittierungssatzkennzeichen */*/
- Stelle 05 - 34 Dateninhalt des SIGN-ON-SATZES.
Die auf den Stellen 25-34 stehende Sitzungsnummer ist dem
BEENDIGUNGSSATZ zu entnehmen.
- Stelle 35 - 37 Quittungscode (s. Schlüsselverzeichnis)
- Stelle 38 - 38 Testkennzeichen
(Testbetrieb = T, Echtbetrieb = Space/blank hex. 40)
- Stelle 39 - 44 Anzahl der körperlich empfangenen 80-stelligen Sätze

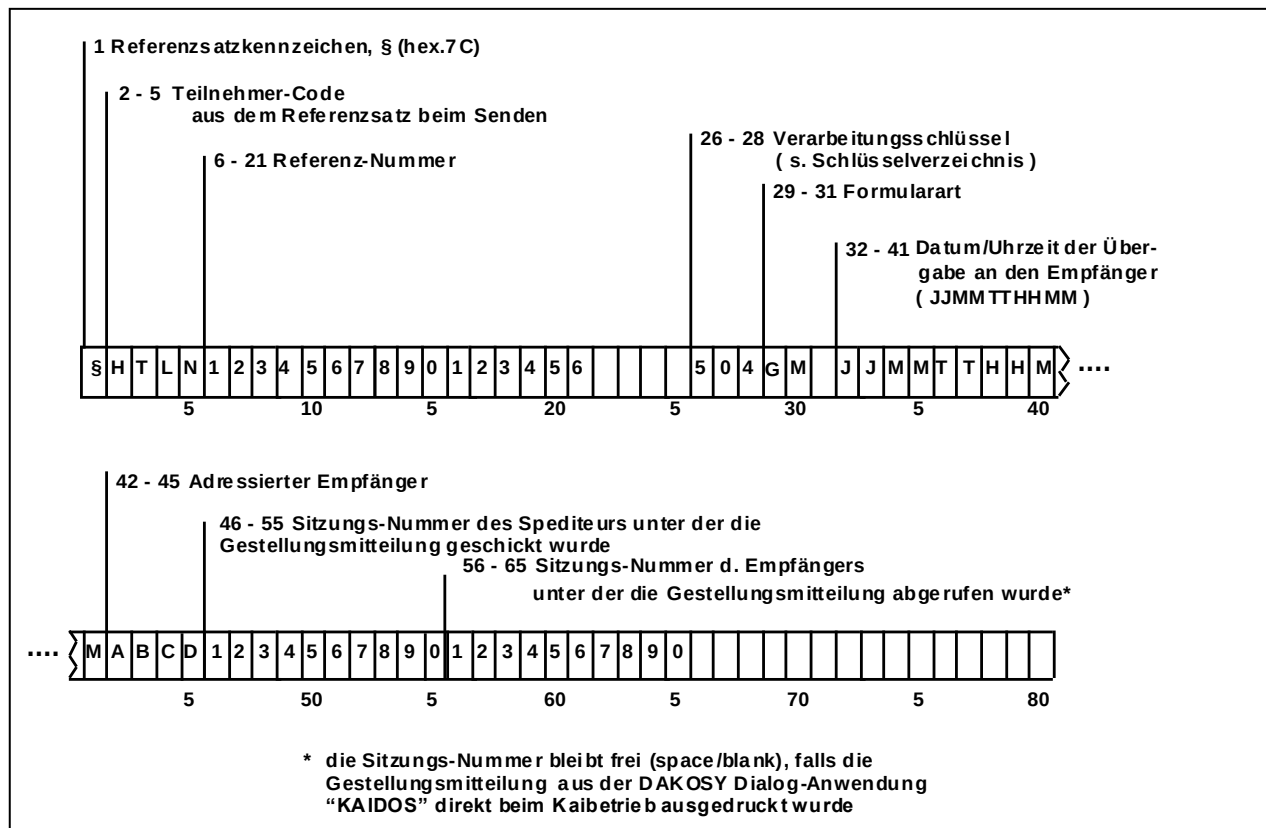
Beim Abrufen von Daten von DAKOSY erhält der Teilnehmer statt Daten sofort einen Quittierungssatz mit einem entsprechenden Quittungscode, wenn DAKOSY schon im Initialisierungs- oder Sign-On-Satz einen Fehler festgestellt hat (z. B.: falsches Passwort oder falsche Verkehrsrichtung).

3.5 Der Referenzbestätigungssatz

(für abgerufene Datenfolgen)

Zusätzlich zum Sitzungsbestätigungssatz für die Verarbeitung einer Sendungsfolge (Sitzung), erhält der Teilnehmer (Spediteur, Linienagent) eine Bestätigung für die Datenweitergabe an den Empfänger.

(Nur bei Rückmeldungen als Feldnummerngruppe)

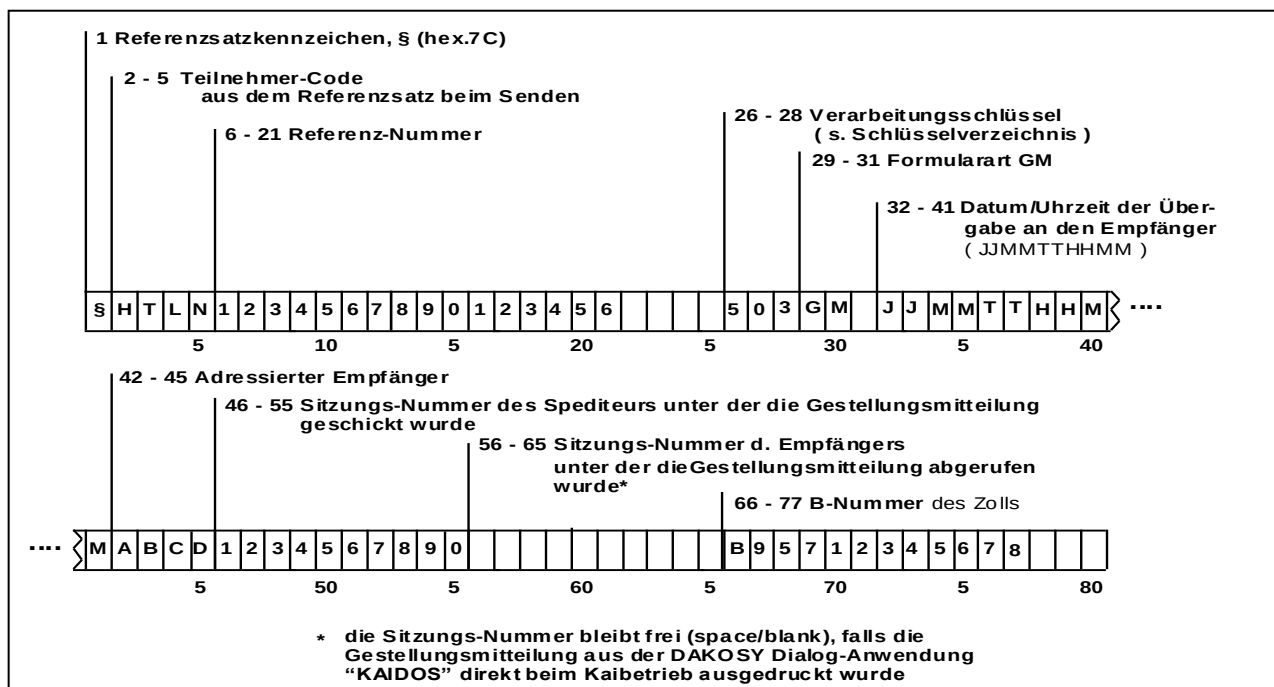


- Stelle 01 Referenzsatzkennzeichen (§ = hex. 7C)
- Stelle 02 - 05 Teilnehmer-Code aus dem Referenzsatz beim Senden
- Stelle 06 - 21 Referenz-Nummer
- Stelle 22 - 25 nicht verwendet
- Stelle 26 - 28 Verarbeitungsschlüssel
- Stelle 29 - 31 Formularart Gestellungsmitteilung
- Stelle 32 - 41 Datum/Uhrzeit der Übergabe an den Empfänger (JJMMTT/HHMM)
- Stelle 42 - 45 Adressierter Empfänger
- Stelle 46 - 55 Sitzungs-Nummer des Spediteurs, unter der die Gestellungsmitteilung geschickt wurde
- Stelle 56 - 65 Sitzungs-Nummer des Empfängers, unter der die Gestellungsmitteilung abgerufen wurde

3.6 Der Referenzbestätigungssatz mit B-Nummer (Sendebestätigung mit B-Nummer)

Diese Sendequittung mit B-Nummer wird von DAKOSY für den Sender des Hafendatensatzes in der Transaktion DY01 (HDS) bereitgestellt. Er dient zur Bestätigung der korrekten Kommunikation mit ZAPP und zur Übergabe der B-Nummer.

Sofort nach fehlerfreiem Eingang eines Hafendatensatzes bei DAKOSY/ZAPP wird dieser Referenzbestätigungssatz zum Abruf für den Sender bereitgestellt.

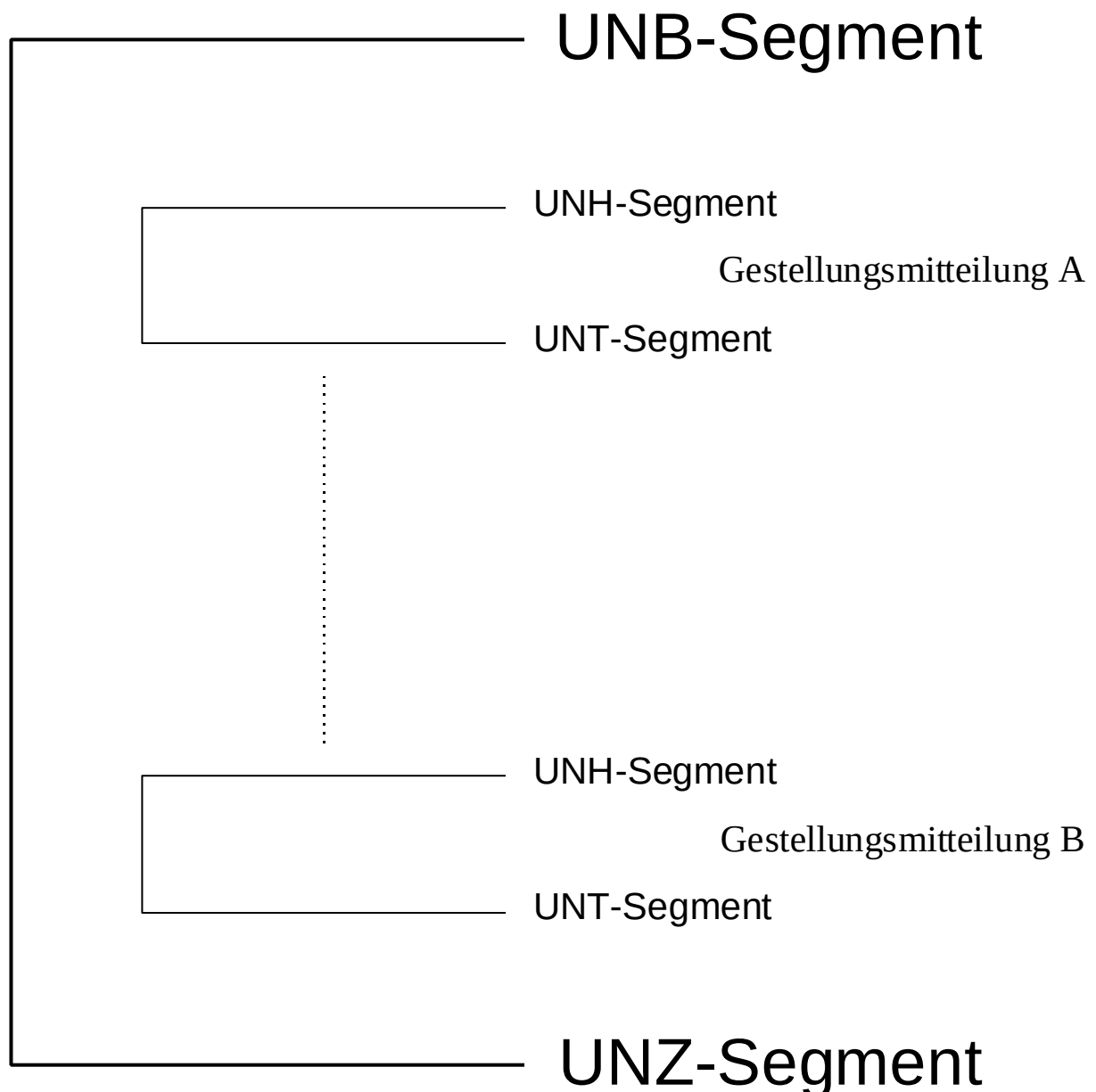


- Stelle 01 Referenzsatzkennzeichen (§ = hex. 7C)
- Stelle 02 - 05 Teilnehmer-Code aus dem Referenzsatz beim Senden
- Stelle 06 - 21 Referenz-Nummer
- Stelle 22 - 25 nicht verwendet
- Stelle 26 - 28 Verarbeitungsschlüssel (hier 503)
- Stelle 29 - 31 Formularart GM
- Stelle 32 - 41 Datum/Uhrzeit der Übergabe an den Empfänger (JJMMTT/HHMM)
- Stelle 42 - 45 Adressierter Empfänger (hier ZAPP)
- Stelle 46 - 55 Sitzungs-Nummer des Spediteurs, unter der die Gestellungsmitteilung geschickt wurde
- Stelle 56 - 65 Sitzungs-Nummer von ZAPP, unter der die Gestellungsmitteilung abgerufen wurde
- Stelle 66 - 77 ZAPP Referenz (hier Z-Nummer), unter der die Gestellungsmitteilung bei ZAPP registriert wurde. Diese Referenz wird auch an das adressierte Kaiumschlagsunternehmen und an den adressierten Linienagenten / Reeder weitergeleitet.

4. Service-Segmente

4.1 Formatierungsregeln für die Datenfernübertragung

Die allgemeingültige Form einer Übertragungsdatei sieht folgendermaßen aus:



Die physische Übertragungsdatei wird begrenzt durch die Segmente UNB und UNZ.

4.2 Erläuterung zur Nachrichtenstruktur

Die folgende Aufstellung enthält nur die verwendeten Segmente und Segmentgruppen.

	Zähler	Nr	Bez	St	MaxWdh	Inhalt	
	0000	1	UNA	C	1	0	Trennzeichen-Vorgabe
	0000	2	UNB	R	1	0	Nutzdaten-Kopfsegment
	0010	3	UNH	R	1	0	Nachrichten-Kopfsegment
	0020	4	BGM	R	1	0	Beginn der Nachricht
	0030	5	DTM	R	1	1	Datum der Übertragung
	0040	6	RFF	D	1	1	Z-Nummer
	0040	7	RFF	D	2	1	EORI/Niederlassungsnummer
	0040	8	RFF	D	7	1	Mindermenge gesamte Position einer MRN
	0050		SG1	R	1	1	NAD
	0060	9	NAD	R	1	1	Name und Adresse ZAPP-Teilnehmer (Datensender)
	0100	10	FTX	R	1	1	Ebene der MRN-Zuordnung
	0100	11	FTX	C	1	1	Zusätzliche Aktionen beim Storno einer Z-Nummer
	0110		SG3	R	1	1	TDT-LOC-DTM
	0120	12	TDT	R	1	1	Reisennummer (Makler), DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Rufzeichen (Schiff), Schiffsname.
	0130	13	LOC	R	1	2	DAKOSY-Schuppen-Code
	0140	14	DTM	D	1	2	Schiffs-Abfahrtsdatum
	0150	15	GIS	O	1	1	Kennzeichen Außenbordverladung
	0280		SG6	R	1	1	CNI-SG7
	0290	16	CNI	R	1	1	Sendungsdaten
	0310		SG7	R	1	2	RFF-LOC-LOC-LOC-GIS-SG8-SG10-SG10-SG10-SG10-SG13
	0320	17	RFF	R	2	2	MRN der Ausfuhranmeldung /MRN der summarischen Ausgangsanmeldung /ATB-Nummer / LRN
	0350	18	LOC	D	1	3	Ursprungs-/Versendungsland
	0350	19	LOC	D	1	3	Ortsangabe
	0350	20	LOC	D	1	3	Neue Ausgangszollstelle
	0360	21	GIS	R	1	3	Allgemeiner Indikator
	0390		SG8	R	1	3	TDT-LOC
	0400	22	TDT	R	1	3	Reisennummer (Makler), Rufzeichen (Schiff), Schiffsname
	0410	23	LOC	R	1	4	Löschhafen-Code und Löschhafen
	0470		SG10	R	3	3	NAD-RFF-SG11
	0480	24	NAD	R	1	3	Reederei/Linienagent
	0500	25	RFF	R	1	4	Referenz des Gestellenden/Spediteurs
	0510		SG11	R	1	4	CTA-COM
	0520	26	CTA	R	1	4	Sachbearbeiter
	0530	27	COM	D	3	5	Kommunikationsverbindung
	0470		SG10	D	1	3	NAD
	0480	28	NAD	D	1	3	Anmelder
	0470		SG10	D	1	3	NAD
	0480	29	NAD	D	1	3	Versender
	0470		SG10	D	1	3	NAD
	0480	30	NAD	D	1	3	Warenempfänger
	0570		SG13	R	999	3	GID-FTX-FTX-FTX-FTX-FTX-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
	0580	31	GID	R	1	3	Kollianzahl und Art der Packstücke, Code und Art der Packstücke (lang)
	0610	32	FTX	R	99	4	Warenbeschreibung

Zähler	Nr	Bez	St	MaxWdh	Inhalt			
	0610	33	FTX	R	99	4	Positionsnummern/ Pack-ID's zur Nummer der Ausfuhranmeldung (MRN/LRN)	
	0610	34	FTX	C	99	4	Besondere Vermerke	
	0610	35	FTX	D	99	4	SACO - ZAPP-Referenzen der Einzelsendungen	
	0610	36	FTX	D	99	4	SACO - Z-Nummer/B-Nummern (nur für den adressierten Teilnehmer)	
	0610	37	FTX	D	99	4	Chassisnummer	
	0620	38	MEA	D	2	4	Eigenmasse/Rohmasse	
	0640	39	SGP	D	1	4	Equipmentzuordnung von Gütern	
	0660	40	PCI	D	1	4	Packstückkennzeichnung	
	0670	41	CST	D	1	4	Zollstatus der Waren	
	0780	42	UNT	M	1	0	Nachrichten-Endesegment	
			00	43	UNZ	M	1	0

4.3 Feldinhalt der Segmente

Nr.	Inhaltsangabe	Segment und eindeutiger Pfad	
1	Allgemeiner Indikator	21 GIS	SG6#1\SG7#1
2	Anmelder	28 NAD	SG6#1\SG7#1\SG10#2
3	Besondere Vermerke	34 FTX	SG6#1\SG7#1\SG13#1
4	Chassisnummer	37 FTX	SG6#1\SG7#1\SG13#1
5	DAKOSY-Schuppen-Code	13 LOC	SG3#1
6	Datum der Übertragung	5 DTM	
7	Ebene der MRN-Zuordnung	10 FTX	
8	Eigenmasse/Rohmasse	38 MEA	SG6#1\SG7#1\SG13#1
9	EORI/Niederlassungsnummer	7 RFF	
10	Equipmentzuordnung von Gütern	39 SGP	SG6#1\SG7#1\SG13#1
11	Kennzeichen Außenbordverladung	15 GIS	
12	Kollanzahl und Art der Packstücke, Code und Art der Packstücke (lang)	31 GID	SG6#1\SG7#1\SG13#1
13	Löschhafen-Code und Löschhafen	23 LOC	SG6#1\SG7#1\SG8#1
14	Mindermenge gesamte Position einer MRN	8 RFF	
15	MRN	8 RFF	
16	MRN der Ausfuhranmeldung /MRN der summarischen Ausgangsanmeldung /ATB-Nummer / LRN	17 RFF	SG6#1\SG7#1
17	Name und Adresse ZAPP-Teilnehmer (Datensender)	9 NAD	SG1#1
18	Neue Ausgangszollstelle	20 LOC	SG6#1\SG7#1
19	Packstück-Nummer	33 FTX	SG6#1\SG7#1\SG13#1
20	Packstückkennzeichnung	40 PCI	SG6#1\SG7#1\SG13#1
21	Positionsnummern/ Pack-ID's zur Nummer der Ausfuhranmeldung (MRN/LRN)	33 FTX	SG6#1\SG7#1\SG13#1
22	Reederei/Linienagent	24 NAD	SG6#1\SG7#1\SG10#1
23	Referenz des Gestellenden/Spediteurs	25 RFF	SG6#1\SG7#1\SG10#1
24	Reisennummer (Makler), DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Rufzeichen (Schiff), Schiffsname.	12 TDT	SG3#1
25	Reisennummer (Makler), Rufzeichen (Schiff), Schiffsname	22 TDT	SG6#1\SG7#1\SG8#1
26	Sachbearbeiter	26 CTA	SG6#1\SG7#1\SG10#1\SG11#1
27	SACO - Z-Nummer/B-Nummern (nur für den adressierten Teilnehmer)	36 FTX	SG6#1\SG7#1\SG13#1
28	SACO - ZAPP-Referenzen der Einzelsendungen	35 FTX	SG6#1\SG7#1\SG13#1
29	Schiffs-Abfahrtsdatum	14 DTM	SG3#1
30	Ursprungs-/Versendungsland	18 LOC	SG6#1\SG7#1
31	Versender	29 NAD	SG6#1\SG7#1\SG10#3
32	Warenbeschreibung	32 FTX	SG6#1\SG7#1\SG13#1
33	Warenempfänger	30 NAD	SG6#1\SG7#1\SG10#4
34	Z-Nummer	6 RFF	
35	Zusätzliche Aktionen beim Storno einer Z-Nummer		12

4.4 Erläuterungen zur Segmentdarstellung

Die Segmente werden nach einem durchgängigen Schema dargestellt, z. B:

0470	42	TDT	1	R	1	1	Schiffsname, Reisennummer-Reeder, Funkrufzeichen
		Standard	Implementation				
Bez	Name	St Format	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung		
TDT							
8051	Transportstrecke/-abschnitt, Qualifier	M an..3	R an..3		20 Hauptlauf		
8028	Beförderungsnummer	C an..17	O an..17		Hier kann die Reisennummer des Reeders angegeben werden.		
C220	Art des Transportes	C	O				
8067	Transportart, codiert	C an..3	O an..3		1 Maritime transport		
8066	Transportart	C an..17	O an..17				
C228	Transportmittel	C	O				
8179	Art des Transportmittels, Identifikation	C an..8	O an..8		11 Schiff 13 Seeschiff		
8178	Art des Transportmittels	C an..17	O an..17				
C040	Frachtführer	C	O				
3127	Frachtführer, Identifikation	C an..17	O an..17				
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	O an..3		172 Frachtführer-Code		

Die erste (Haupt-)Spalte „EDIFACT“ beschreibt mit ihren drei Unterspalten die Struktur der verwendeten EDIFACT-Nachricht. Hierbei wird in der ersten Spalte die Bezeichnung/Nummer des jeweiligen Composites oder Datenelements angegeben, in der zweiten Spalte die zugehörige Bedeutung beschrieben und in der dritten Spalte die Verwendung und das Format angegeben.

Die zweite (Haupt-)Spalte „Anwendung“ beschreibt mit ihren drei Unterspalten, wie die jeweiligen Composites und Datenelemente für die Nachricht anzuwenden sind.

Die erste Spalte ST = Status hat folgende Bedeutung:

- **M (Mandatory) oder R (Required)**

Falls ein Composite oder Datenelement bereits in der eigentlichen EDIFACT-Nachricht eine Pflichtangabe (**M = Mandatory**) ist, dann wird das M in diese Spalte übernommen. In anderen Fällen kennzeichnet das **R = Required** ein aus B/L-Anwendungssicht erforderliches Pflichtfeld.

- **D (Depending)**

Die Dateneinheiten müssen gesendet werden, wenn bestimmte Bedingungen zutreffen, die entweder in der Spalte „Verwendung/Hinweise“ beschrieben werden oder sich aus dem Anwendungsfall ableiten lassen.

- **C (Conditional/Optional)**

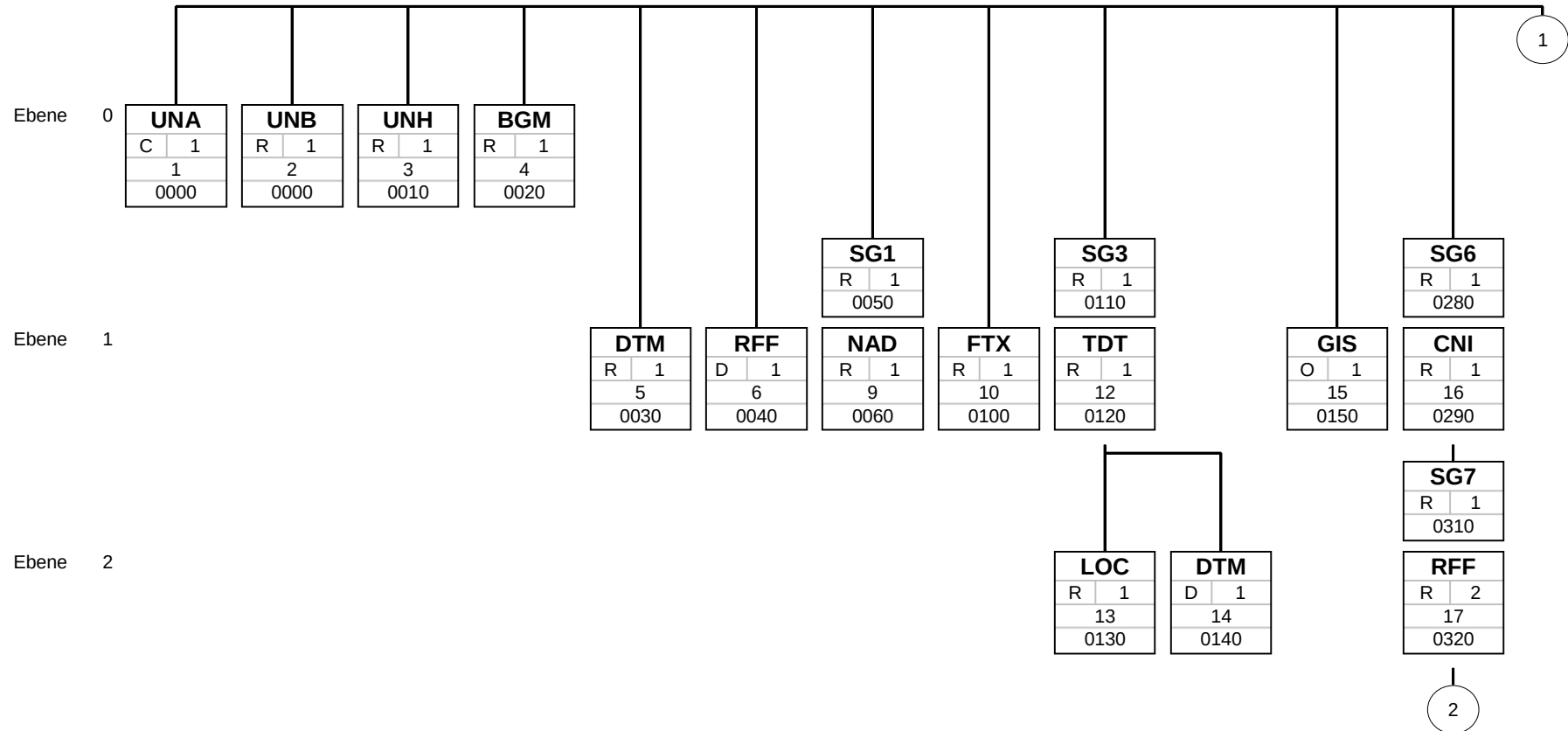
Es ist dem Absender der Nachricht überlassen, ob er die Dateneinheiten übermittelt. Im Zweifelsfall ist eine individuelle Regelung zwischen Sender und Empfänger zu vereinbaren.

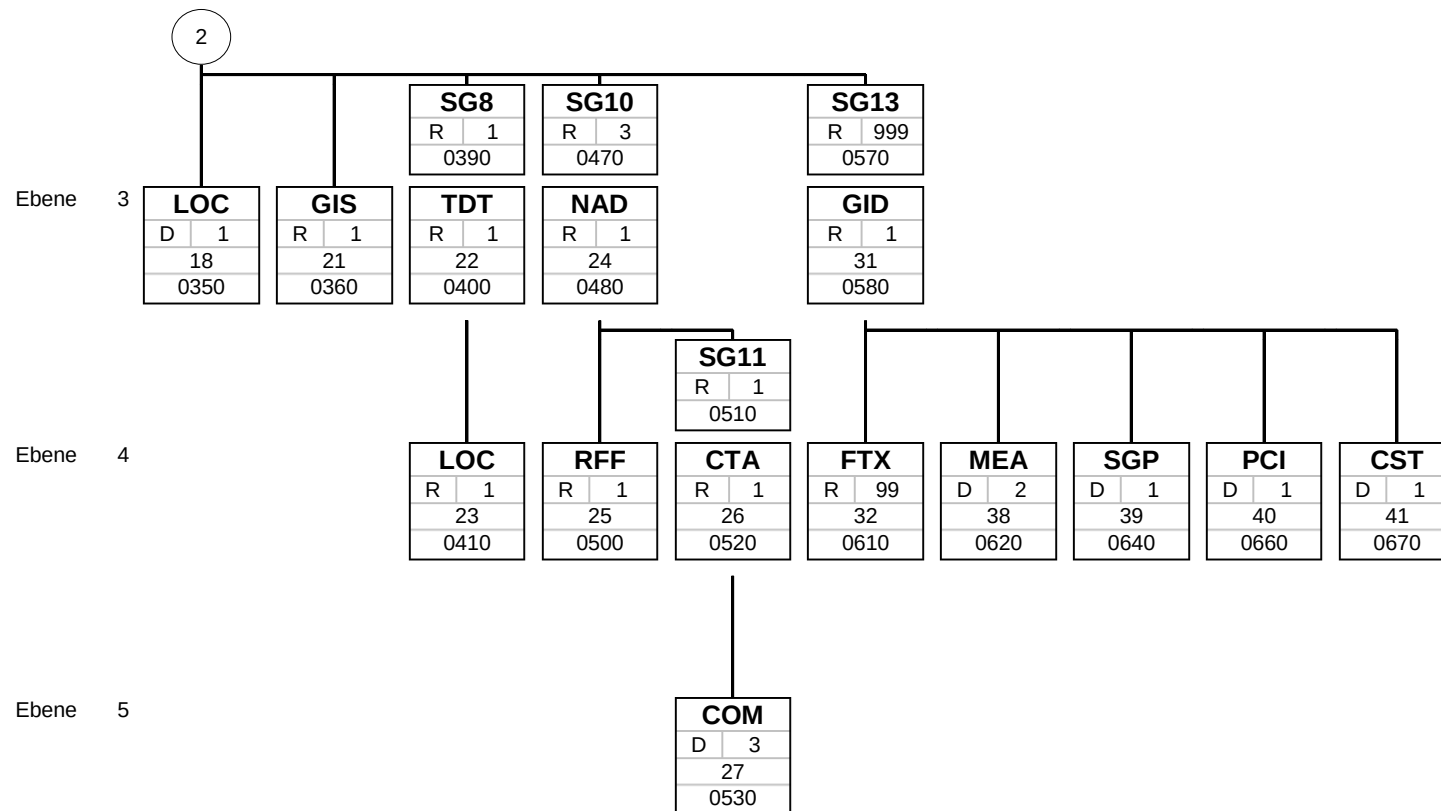
- **X / N (not used/nicht verwendet)**

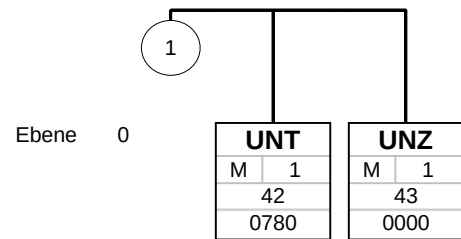
Die so gekennzeichneten Composites oder Datenelemente werden nicht benutzt.

Die zweite Spalte zeigt Beispielangaben zu den jeweiligen Datenelementen und die dritte Spalte enthält wichtige Angaben zur Verwendung, wie z. B.: Codeangaben, hafenspezifische Regelungen oder Formateinschränkungen.

5 Nachrichtenaufbaudiagramm







6. Segmentbeschreibung

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0000	1	UNA	1	C	1	0	Trennzeichen-Vorgabe

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNA				
UNA1	Gruppenelement Trennzeichen	M an1	M an1	Trennt Datenelemente in einer Gruppe
UNA2	Segment-Bezeichner- und Datenelement-Trennzeichen	M an1	M an1	Trennt Datenelemente, bezeichnet Segmente
UNA3	Dezimalzeichen	M an1	M an1	Nach dem Standard können sowohl der Punkt als auch das Komma als Dezimalzeichen benutzt werden. Beide Dezimalzeichen dürfen in der gleichen Übertragung nicht gemischt eingesetzt werden.
UNA4	Fluchtsymbol (Freigabezeichen)	M an1	M an1	Maskierungszeichen; gibt dem auf das Fragezeichen folgenden Zeichen seine ursprüngliche Bedeutung zurück.
UNA5	Reserviert für spätere Verwendung	M an1	M an1	Leerzeichen; reserviert für spätere Verwendung
UNA6	Segment-Endezeichen	M an1	M an1	Segment-Endezeichen (Hochkomma), Hex-wert 7 D

Bemerkung:
Beispiel:

UNA: + . ? '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0000	2	UNB	1	R	1	0	Nutzdaten-Kopfsegment

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNB				
S001	Syntax-Bezeichner	M	M	
0001	Syntax-Kennung	M a4	R a4	UNOA UN/ECE Zeichensatz A = Großbuchstaben UNOB UN/ECE Zeichensatz B = Groß- u. Kleinbuchstaben
0002	Syntax-Versionsnummer	M n1	M n1	1 Alte version 2 Neue version
S002	Absender der Übertragungsdatei	M	R	
0004	Absenderbezeichnung	M an..35	R an..35	
0007	Teilnehmerbezeichnung, Qualifier	C an..4	O an..4	
0008	Adresse für Rückleitung	C an..14	N	Adresse für Rückleitung Not used
S003	Empfänger der Übertragungsdatei	M	R	
0010	Empfängerbezeichnung	M an..35	R an..35	
0007	Teilnehmerbezeichnung, Qualifier	C an..4	O an..4	
0014	Weiterleitungsadresse	C an..14	N	Not used
S004	Datum/Uhrzeit der Erstellung	M	R	
0017	Datum der Erstellung	M n6	R n6	Format YYMMDD
0019	Uhrzeit der Erstellung	M n4	R n4	Format HHMM
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	R an..14	Bitte eine eindeutige, lückenlos aufsteigende Nummer als Referenz wählen!
S005	Referenz/Paßwort des Empfängers	C	D	
0022	Referenz oder Paßwort des Empfängers	M an..14	R an..14	Referenz oder Passwort des Empfängers
0025	Referenz oder Paßwort des Empfängers, Qualifier	C an2	N	Not used
0026	Anwendungsreferenz	C an..14	N	Not used
0029	Verarbeitungspriorität, Code	C a1	N	Not used
0031	Bestätigungsanforderung	C n1	N	Not used
0032	Austauschvereinbarungskennung	C an..35	N	Not used
0035	Test-Kennzeichen	C n1	D n1	1 Dieser Datenaustausch ist ein Test Element darf nicht für Produktionsdaten gesendet werden!

Bemerkung:
Beispiel:

UNB+UNOA:1+DAKT+ZAPP+140421:1513+0404211513+++++1 '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0010	3	UNH	1	R	1	0	Nachrichten-Kopfsegment

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNH				
0062	Nachrichten-Referenznummer	M an..14	R an..14	
S009	Nachrichten-Kennung	M	R	
0065	Nachrichtentyp-Kennung	M an..6	R an..6	CUSCAR Zoll-Gestellungsmitteilung
0052	Versionsnummer des Nachrichtentyps	M an..3	R an..3	D Versionsnummer
0054	Freigabenummer des Nachrichtentyps	M an..3	R an..3	96A Release Nummer
0051	Verwaltende Organisation, codiert	M an..2	R an..2	UN UN/ECE/TRADE/WP.4, United Nations Standard Messages (UNSM)
0057	Anwendungscode der zuständigen Organisation	C an..6	R an..6	DEGM01 Application Code

Bemerkung:**Beispiel:**

UNH+04042115130001+CUSCAR:D:96A:UN:DEGM01'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0020	4	BGM	1	R	1	0	Beginn der Nachricht

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
BGM				
C002	Dokumenten-/ Nachrichtenname	C	R	
1001	Dokumenten-/ Nachrichtenname, codiert	C an..3	R an..3	335 Buchungsanforderung für Transportraum
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
1000	Dokumenten-/ Nachrichtenname	C an..35	D an..35	Version der GM01 GM01V0 Version 03 3
1004	Dokumenten-/ Nachrichtennummer	C an..35	R an..35	UNIQUE
1225	Nachrichtenfunktion, codiert	C an..3	R an..3	9 Original 1 Aufhebung/Stornierung

Bemerkung:

9 = Original: Es muss die komplette Gestellungsmitteilung bzw. CUSCAR, die gelöscht werden soll, nochmals gesendet werden. Dabei muss die Referenz aus dem Segment 40 RFF bei DAKOSY bekannt sein und die B-Nummer darf nicht mit einem Verladestopp belegt und nicht in einem HDS verwendet worden sein.

1 = Aufhebung/Stornierung: Bei einer Neuanlage darf die in Segment 40 RFF gesendete Referenz für den im NAD angegebenen Spediteur noch keiner ZAPP-Referenz zugeordnet sein.

Die Beschreibung zu den Bedingungen und Konsequenzen eines Stornos in Bezug auf den AES-Prozess siehe http://www.zapp-hamburg.de/pdf/grobkonzept_ZAPP-AES_v1.3.2_20060516.pdf

Beispiel:

BGM+335:::GM01V03++9'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0030	5	DTM	1	R	1	1	Datum der Übertragung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
DTM				
C507	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	M	R	
2005	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Qualifier	M an..3	R an..3	137 Dokumenten-/Nachrichtendatum/-zeit
2380	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	C an..35	R an..35	Datum und Uhrzeit
2379	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Formatqualifier	C an..3	R an..3	203 JJJJMMTT HHMM

Bemerkung:**Beispiel:**

DTM+137:201404211513:203'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0040	6	RFF	1	D	1	1	Z-Nummer

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
RFF				
C506	Referenz	M	R	
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	R an..3	ABT Nummer der Zollanmeldung
1154	Referenznummer	C an..35	R an12	Z-Nummer
1156	Zeilennummer	C an..6	R an..4	RLS released NRL not released STOP gestoppt

Bemerkung:

Eine Gestellung (per GM01 oder HDS) wird als Kopie für Reeder/Linienagenten in der EDIFACT-Nachricht CUSCAR zum Abruf bereitgestellt. Die zuvor vergebene Z-Nummer wird im o.b. Segment RFF bereitgestellt. Die Z-Nummer bzw. S-Nummer befindet sich solange im Status "not released", bis die in ihr enthaltene MRN die Erlaubnis zum Ausgang --> released oder die Anordnung zur Beschau --> "STOP" erhalten hat.

Z-Nummer aus der Gestellung (per GM01 oder per HDS) des Gestellenden (nur relevant bei Weiterleitung einer Gestellung an Reeder/Linienagenten, bei Übertragung einer Gestellungsmitteilung NOT USED)

Beispiel:

RFF+ABT:Z06101469929:NRL '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0040	7	RFF	2	D	2	1	EORI/Niederlassungsnummer

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
RFF				
C506	Referenz	M	M	
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	M an..3	ABP Identifikationsnummer des Zolls für einen Anmelder = TIN
1154	Referenznummer	C an..35	R an17	EORI (Economic Operators' Registration and Identification number) (z.B. ,DE1234567')
1156	Zeilennummer	C an..6	R n4	Niederlassung (0000 - 9999)
4000	Referenz-Versionsnummer	C an..35	R a1	Kennzeichen EORI 'E'

Bemerkung:

Der Gestellende (z.B. Spediteur) identifiziert sich im Zollprozess mit EORI und Niederlassungsnummer.

Die EORI-Nummer (Economic Operators' Registration and Identification number - Nummer zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten) ist eine 3- bis 17-stellige alphanumerische Identifikationsnummer. Die Niederlassungsnummer ist 4-stellig numerisch. Wenn der Teilnehmer keine Niederlassungsnummer(n) beantragt hat, muss ,0000' übertragen werden.

Pflichtfeld bei den Anmeldearten AES und DUX ohne MRN.

Beispiel:

RFF+ABP:DE1234567:0000:E'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0040	8	RFF	3	D	7	1	Mindermenge gesamte Position einer MRN

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
RFF				
C506	Referenz	M	M	
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	M an..3	EP Nummer der Ausfuhrerklärung, MRN
1154	Referenznummer	C an..35	R an18	Nummer der Ausfuhranmeldung, MRN; wird eine gesamte MRN nicht ausgeführt, ist die MRN entweder über den Ausfuhrer zu stornieren (Ware ist noch nicht im Hafen) oder ein GPO MRN Storno (Ware ist bereits im Hafen) muss gesendet werden. an18 MRN an18: n2; (Jahr (00-99)a2; Nationalitäts-Kennzeichen ‚DE‘ n4; Dienststellennummer ATLAS n8; Laufende Nummer a1; Fachverfahrenskürzel „E“, „X“ (a1) n1; Prüfziffer (n1) Hinweis: Die deutsche MRN weicht in den Stellen 5-16 vom europäischen Standard ab, siehe Anhang B. MRN
1156	Zeilennummer	C an..6	C an..6	Position der MRN, die komplett nicht ausgeführt wird

Bemerkung:

In diesem Segment ist die Position zur MRN anzugeben, die bei einer Mindermenge komplett wegfällt. Wird eine gesamte MRN nicht ausgeführt, ist die MRN entweder über den Ausfuhrer zu stornieren (Ware ist noch nicht im Hafen) oder die GPO Mindermengemeldung Abbruch am Ausgang (Ware ist bereits im Hafen) muss gesendet werden.

Für eine MRN einer summarischen Ausgangsanmeldung kann keine Mindermenge gemeldet werden.

Beispiel:

RFF+EP:07DE736100197947E0:001'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0050		SG1	1	R	1	1	NAD
0060	9	NAD	1	R	1	1	Name und Adresse ZAPP-Teilnehmer (Datensender)

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	R an..3	MS Dokumenten-/Nachrichtenaussteller bzw. -absender
C082	Identifikation des Beteiligten	C	R	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	R an..35	DAKOSY-Teilnehmer-Code

Bemerkung:**Beispiel:**

NAD+MS+DAKT '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0100	10	FTX	1	R	1	1	Ebene der MRN-Zuordnung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
FTX				
4451	Textzuordnung, codiert	M an..3	M an..3	CUS Customs declaration information
4453	Textverarbeitungshinweis, codiert	C an..3	N	Not used
C107	Text-Referenz	C	C	
4441	Freier Text, codiert	M an..3	M an..3	LV Vorgangsebene LW Warenpositionsebene

Bemerkung:

In diesem Segment muss bei den Anmeldefall AES angegeben werden, wie die Ausfuhr-MRN der Gestellungsmitteilung zugeordnet werden.

Beispiel:

FTX+CUS++LV'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0100	11	FTX	2	C	1	1	Zusätzliche Aktionen beim Storno einer Z-Nummer

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
FTX				
4451	Textzuordnung, codiert	M an..3	M an..3	CCI Customs clearance instructions
4453	Textverarbeitungshinweis, codiert	C an..3	N	Not used
C107	Text-Referenz	C	C	
4441	Freier Text, codiert	M an..3	M an..3	WL Weiterleitung an eine andere Ausgangszollstelle AB Abbruch am Ausgang

Bemerkung:

Mit diesem Segment kann gleichzeitig mit dem Storno einer Z-Nummer eine Weiterleitung oder der Abbruch am Ausgang für eine MRN ausgelöst werden.

Beispiel:

FTX+CCI++WL'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0110		SG3	1	R	1	1	TDT-LOC-DTM
0120	12	TDT	1	R	1	1	Reisennummer (Makler), DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Rufzeichen (Schiff), Schiffsname.

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
TDT				
8051	Transportstrecke/-abschnitt, Qualifier	M an..3	R an..3	20 Hauptlauf
8028	Beförderungsnummer	C an..17	C an..8	Reisennummer des Maklers
C220	Art des Transportes	C	N	
8067	Transportart, codiert	C an..3	N	Not used
C228	Transportmittel	C	N	
8179	Art des Transportmittels, Identifikation	C an..8	N	Not used
C040	Frachtführer	C	D	
3127	Frachtführer, Identifikation	C an..17	D an7	DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer - siehe A
8101	Transitrichtung, codiert	C an..3	N	Not used
C401	Besonderer Transport, Information	C	N	
8457	Grund für besonderen Transport, codiert	M an..3	N	Not used
C222	Transportmittel-Identifikation	C	D	
8213	Identifizierung des Transportmittels, Identifikation	C an..9	D an..7	Rufzeichen (Schiff) - siehe A
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	D an..3	103 Verzeichnis der Rufzeichen - siehe A
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
8212	Identifizierung des Transportmittels	C an..35	D an..35	Schiffsname - siehe A

Bemerkung:

Für die Schiffsidentifikation stehen die folgenden Alternativen zur Verfügung:

Alternative A: Angabe der DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer (TDT, C040, DE 3127). (Weitere Angaben sind nicht erforderlich, da sämtliche Informationen aus der zentralen DAKOSY-Schiffsabfahrtsdatei automatisch hinzugefügt werden).

Alternative B: Angabe des Rufzeichens (TDT, C222, DE 8213), Abfahrtsdatums (Segment 11 DTM, DE 2380) und Makler-Codes (Segment 38 NAD, Qualifier BA, DE 3039). (Es erfolgt ein Abgleich mit der Schiffsabfahrtsdatei und ggf. eine Ergänzung der Angaben).

Alternative C: Angabe des Schiffsnamens (TDT, C222, DE 8212), Abfahrtsdatums (Segment 11 DTM, DE 2380) und Makler-Codes (Segment 38 NAD, Qualifier BA, DE 3039). (Es erfolgt ein Abgleich mit der Schiffsabfahrtsdatei und ggf. eine Ergänzung der Angaben).

Alternative D: Angabe der Schiffsabfahrtsnummer "XXX9999" (TDT, C040, DE 3127), des Schiffsnamens (C222, DE 8212), des Abfahrtsdatums (Segment 11 DTM, DE 2380) und des Makler-Codes (Segment 38 NAD, Qualifier BA, DE 3039). Die Schiffsabfahrtsnummer "XXX9999" soll nur dann benutzt werden, wenn die genaue Schreibweise des Schiffsnamens bzw. das genaue Abfahrtsdatum nicht bekannt sind. (Es erfolgt ein Abgleich mit der Schiffsabfahrtsdatei und ggf. eine Ergänzung der Angaben).

Plausibilitätsprüfungen: Die Angaben der jeweiligen Alternative werden anhand der zentralen DAKOSY-Schiffsabfahrtsdatei überprüft.

Wird hierbei ein Fehler festgestellt, so führt dieses, mit Ausnahme von Alternative D, zur Ablehnung der Anmeldung.

Beispiel:

TDT+20++++SAC9058+++::LEVERKUSEN EXPRESS'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0110		SG3	1	R	1	1	TDT-LOC-DTM
0130	13	LOC	1	R	1	2	DAKOSY-Schuppen-Code

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
LOC				
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	R an..3	9 Ladeort/Ladehafen 189 Bei UMF DAKOSY-Schuppen-Code. - siehe B
C517	Ortsangabe	C	N	
3225	Ortsangabe, Identifikation	C an..25	N	Not used
C519	Zugehöriger Ort 1, Identifikation	C	R	
3223	Zugehöriger Platz/Ort 1, Identifikation	C an..25	R an..25	DAKOSY-Schuppen-Code. - siehe A

Bemerkung:

A

Bei Verwendung eines Schuppencodes, der einen Schuppen identifiziert, der nicht an DAKOSY angeschlossen ist (somit die Daten nicht erhalten kann), wird dem Initiator ein entsprechender Hinweis zurückgegeben (siehe EDI-Handbuch Statusmeldungen).

B

Bei Verwendung der Gestellungsart UMF (Umfuhrmeldung) ist der ursprüngliche Kaibetriebscode mit dem Qual. 189 zu übertragen. Diese Information wird auch an den adressierten Linienagenten/Reeder übergeben.

Beispiel:

```
LOC+9++PCH'
```

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0110		SG3	1	R	1	1	TDT-LOC-DTM
0140	14	DTM	1	D	1	2	Schiffs-Abfahrtsdatum

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
DTM				
C507	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	M	R	
2005	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Qualifier	M an..3	R an..3	133 Abfahrtsdatum/-zeit, geschätzt
2380	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne	C an..35	R an8	Schiffs-Abfahrtsdatum (Segment 9 TDT, DE 8212)
2379	Datum/Uhrzeit/Zeitspanne, Formatqualifier	C an..3	R an..3	- siehe A 102 JJJJMMTT

Bemerkung:

Siehe Anmerkung A zu Segment TDT 9

Beispiel:

DTM+133:20140427:102'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0150	15	GIS	1	O	1	1	Kennzeichen Außenbordverladung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
GIS				
C529	Verarbeitungsindikator	M	R	
7365	Verarbeitungsindikator, codiert	M an..3	R an..3	27 Außenbordverladung
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
7187	Prozeßart, Identifikation	C an..17	R an1	J Außenbordverladung N Keine Außenbordverladung

Bemerkung:

In diesem Segment wird angezeigt, ob es sich um eine "Außenbordverladung" handelt, d.h. die Waren, die diese Gestellungsmeldung anmeldet, werden direkt von einem Binnenschiff auf das Seeschiff verladen; es gibt kein landseitiges Gate-In. Bedeutung für den ATLAS AES Prozess siehe [www.ZAPP-HAMBURG.DE/dokumente/AES/Prozessbeschreibung bei Außenbordverladung](http://www.ZAPP-HAMBURG.DE/dokumente/AES/Prozessbeschreibung%20bei%20Außenbordverladung)

Beispiel:

GIS+27:::J'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0290	16	CNI	1	R	1	1	Sendungsdaten

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
CNI				
1490	Einzelpostennummer einer Sammelladung	C n..4	R n..4	Laufende Nummer 1

Bemerkung:**Beispiel:**

CNI+1 '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0320	17	RFF	1	R	2	2	MRN der Ausfuhranmeldung /MRN der summarischen Ausgangsanmeldung /ATB-Nummer / LRN

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
RFF				
C506	Referenz	M	R	
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	R an..3	ED Ausfuhranmeldung, A-SumA: MRN, LRN - siehe A ZZZ Unterlassungswert -siehe B AEI Registration number of previous Customs declaration, ATB-Nummer - siehe C
1154	Referenznummer	C an..35	D an18	Nummer der Ausfuhranmeldung MRN an18: n2; (Jahr (00-99) a2; Nationalitäts-Kennzeichen ‚DE‘ n4; Dienststellennummer ATLAS n8; Laufende Nummer a1; Fachverfahrenskürzel „E“, „X“ (a1) n1; Prüfziffer (n1) AES einstufiges Verfahren: LRN an22
1156	Zeilennummer	C an..6	D an..6	Qualifier für die Referenznummer. Keine Angabe = MRN MRN Movement Reference Number LRN Local Reference Number
4000	Referenz-Versionsnummer	C an..35	R an..35	Zeitpunkt der MRN-Freigabe. Angabe im Format YYYYMMDDHHMMSS Pflichtfeld bei DUX mit MRN - siehe D

Bemerkung:

Die Übertragung dieses Segments ist aufgrund der Nachrichtenstruktur CUSCAR zwingend erforderlich!

A

Mit einer Gestellungsmitteilung (CUSCAR) darf nur eine MRN angemeldet werden, d.h. das RFF+ED darf nur einmal übertragen werden.

Mit dem Anmeldefall DUX mit MRN kann nur die MRN der Hamburger Ausgangszollstelle 4851 angegeben werden (EXS-MRN zu einer summarischen Ausgangsanmeldung).

Im einstufigen AES-Verfahren ist die Local Reference Number (LRN) als Referenz für den Ausfuhrvorgang anzugeben.

B

Bei Übertragung einer Gestellung mit Gestellungsart "SAC" = SACO-Gestellung entfällt die Angabe der MRN. Es wird das Segment mit dem Unterlassungswert ZZZ als Qualifier erwartet.

C

Beim Anmeldefall DUX kann die ATB-Nummer zur summarischen Anmeldung angegeben werden. Hierfür ist es notwendig, abweichend vom EDIFACT-Standard das Segment RFF zweimal wiederholen zu lassen, jedoch mit unterschiedlichen Qualifiern, d. h. RFF+ED für die MRN und RFF+AEI für die ATB-Nummer.
Es ist nicht zulässig, zwei MRNs oder zwei ATB-Nummern zu übermitteln.

D

Die Angabe des Zeitpunkts der Überlassung bzw. MRN-Freigabe ist verpflichtend. Die Überlassung wird aus ATLAS mit der Nachricht „E_EXS_STA“ kommuniziert. Zeitpunkt der Überlassung aus Sicht von ZAPP ist der Zeitpunkt, an dem die oben genannte Nachricht empfangen wurde.

Nicht zulässig sind Angaben wie „00:00“, die aktuelle Uhrzeit oder Datum und Uhrzeit des Empfangs der MRN.

Beispiel:

RFF+ED:15DE999912345678E7:X:20170113115700'

Anmeldefall AES

RFF+ED:17DE999912345678E7'

Anmeldefall AES im einstufigen Verfahren

RFF+ED:8908ZU3409HJ8787DFE34T:LRN'

Anmeldefall DUX mit MRN

RFF+ED:17DE485112345678X3::20170113115700'

Anmeldefall DUX mit MRN und ATB-Nummer

RFF+ED:17DE485112345678X3::20170113115700'

RFF+AEI:ATB152234310420174851'

Anmeldefall DUX ohne MRN

RFF+ZZZ'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0350	18	LOC	1	D	1	3	Ursprungs-/Versendungsland

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
LOC				
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	M an..3	27 Country of origin Im Anmeldefall DUX ohne MRN ist Code 27 - Ursprungs-/Versendungsland anzugeben.
C517	Ortsangabe	C	C	
3225	Ortsangabe, Identifikation	C an..25	C an..25	Ländercode nach ISO 3166
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	C an..3	5 ISO (International Organization for Standardization) Leer Code gemäß Außenhandelsstatistik 5 = Pflichtfeld bei Angabe des ISO-Codes in DE3225

Bemerkung:

Bei Anmeldeart DUX ohne MRN ist die Angabe des Ursprungs-/Versendungslands verpflichtend.

Beispiel:

LOC+27+CN: : 5'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0350	19	LOC	2	D	1	3	Ortsangabe

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
LOC				
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	M an..3	28 Country of destination of goods Im Anmeldefall DUX ohne MRN ist Code 27 - Ursprungs-/Versendungsland anzugeben.
C517	Ortsangabe	C	C	
3225	Ortsangabe, Identifikation	C an..25	C an..25	Ländercode nach ISO 3166
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	C an..3	5 ISO (International Organization for Standardization) Leer Code gemäß Außenhandelsstatistik 5 = Pflichtfeld bei Angabe des ISO-Codes in DE3225
3224	Ortsangabe	C an..70	C an..70	

Bemerkung:

Bestimmungsland wird bei Anmeldeart DUX generell für statistische Zwecke benötigt, bei AES darf es nicht gesendet werden. Bei Anmeldeart DUX ohne MRN wird es zwingend für die Erstellung der Ausgangs-SumA benötigt.

Beispiel:

LOC+28+CN:::X'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0350	20	LOC	3	D	1	3	Neue Ausgangszollstelle

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
LOC				
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	M an..3	22 Customs office of clearance
C517	Ortsangabe	C	C	
3225	Ortsangabe, Identifikation	C an..25	C an..25	

Bemerkung:

Wenn gleichzeitig mit dem Storno einer Z-Nummer die Weiterleitung einer MRN an eine andere deutsche Ausgangszollstelle ausgelöst werden, muss in diesem Segment die Ausgangszollstelle angegeben werden

Beispiel:

LOC+22+DE002452 '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0360	21	GIS	1	R	1	3	Allgemeiner Indikator

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
GIS				
C529	Verarbeitungsindikator	M	M	
7365	Verarbeitungsindikator, codiert	M an..3	M an..3	22 Export
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
7187	Prozeßart, Identifikation	C an..17	C an..5	AES Ausfuhranmeldung im AES Verfahren AUS Im Rahmen des Ausfallkonzeptes erstellte Ausfuhr-/ Versendungs- oder summarische Ausgangsanmeldung in Papierform Die Anmeldeart DUX ist für Sendungen zu verwenden, zu denen eine summarische Ausgangsmeldung abgegeben wurde. Dabei wird zwischen zwei Fällen unterschieden: DUX mit MRN: Spediteur erstellt die Ausgangs-SumA und liefert die MRN in seinem HDS bzw. der Gestellungsmitteilung mit. DUX ohne MRN: ZAPP erstellt die Ausgangs-SumA. Statusmeldungen aus ATLAS gehen unmittelbar in ZAPP ein und werden an die Beteiligten weitergeleitet. SAC Sammelcontainer für Ausfuhranmeldung im AES Verfahren

Bemerkung:

Art der Anmeldung

Beispiel:

GIS+22:::AES'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0390		SG8	1	R	1	3	TDT-LOC
0400	22	TDT	1	R	1	3	Reisennummer (Makler), Rufzeichen (Schiff), Schiffsname

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
TDT				
8051	Transportstrecke/-abschnitt, Qualifier	M an..3	R an..3	20 Hauptlauf
8028	Beförderungsnummer	C an..17	N	Not used
C220	Art des Transportes	C	D	
8067	Transportart, codiert	C an..3	R an..3	1 Sea

Bemerkung:

Die Übertragung dieses Segmentes ist aufgrund der Nachrichtenstruktur CUSCAR zwingend erforderlich!

Beispiel:

TDT+20++1 '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0390		SG8	1	R	1	3	TDT-LOC
0410	23	LOC	1	R	1	4	Löschhafen-Code und Löschhafen

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
LOC				
3227	Ortsangabe, Qualifier	M an..3	R an..3	11 Entladeort/Löschhafen
C517	Ortsangabe	C	R	
3225	Ortsangabe, Identifikation	C an..25	R an5	Löschhafen entsprechend UN-LOCODE
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	O an..3	6 UN/ECE (United Nations - Economic Commission for Europe)
3224	Ortsangabe	C an..70	O an..19	Löschhafen-Name

Bemerkung:**Beispiel:**

LOC+11+MTMLA::6:MALTA'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	1	R	3	3	NAD-RFF-SG11
0480	24	NAD	1	R	1	3	Reederei/Linienagent

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	R an..3	BA Buchungsagent CA Frachtführer - siehe A
C082	Identifikation des Beteiligten	C	R	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	D an..4	Für "BA" und "CA" ist der DAKOSY-Code anzugeben.
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	O an..3	ZZZ Beiderseitig vereinbart

Bemerkung:

A Im DE 3039 wird für den Makler/Linienagenten bzw. für den Reeder der entsprechende DAKOSY-Teilnehmer-Code angegeben. Eine Adresse braucht in diesen Fällen nicht angegeben werden.

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagenten werden im DE 3039 nur die DAKOSY-Teilnehmer-Codes vom Reeder/Makler/Linienagenten übertragen. Das Composit C058 wird in diesem Fall nicht weitergegeben.

Beispiel:

NAD+BA+SAC:ZZZ '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	1	R	3	3	NAD-RFF-SG11
0500	25	RFF	1	R	1	4	Referenz des Gestellenden/Spediteurs

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
RFF				
C506	Referenz	M	R	
1153	Referenz, Qualifier	M an..3	R an..3	CR Referenz des Gestellenden /Spediteurs BN Buchungsnummer wenn bei SG10, NAD, DE 3035 Qualifier BA angegeben
1154	Referenznummer	C an..35	R an..16	Referenz des Gestellenden/Spediteurs Buchungsnummer Angabe der Buchungsnummer bei LCL-Sendungen verpflichtend.

Bemerkung:**Beispiel:**

RFF+CR:MLA401062'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	1	R	3	3	NAD-RFF-SG11
0510		SG11	1	R	1	4	CTA-COM
0520	26	CTA	1	R	1	4	Sachbearbeiter

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
CTA				
3139	Funktion des Ansprechpartners, codiert	C an..3	R an..3	IC Informationskontakt
C056	Abteilung oder Bearbeiter	C	R	
3413	Abteilung oder Bearbeiter, Identifikation	C an..17	N	Not used
3412	Abteilung oder Bearbeiter	C an..35	R an..35	Sachbearbeiter

Bemerkung:
Beispiel:

CTA+IC+:ROLF WOLF'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	1	R	3	3	NAD-RFF-SG11
0510		SG11	1	R	1	4	CTA-COM
0530	27	COM	1	D	3	5	Kommunikationsverbindung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
COM				
C076	Kommunikationsverbindung	M	R	
3148	Kommunikationsnummer	M an..512	D an..512	Telefon Pflichtangabe an..15 E-Mail-Adresse Pflichtangabe an..56 Telefax optionale Angabe an..35
3155	Kommunikationsweg/-dienst, Qualifier	M an..3	D an..3	TE Telefon EM E-Mail-Adresse FX Telefax Telefon Pflichtangabe E-Mail-Adresse Pflichtangabe Telefax optionale Angabe

Bemerkung:**Beispiel:**

COM+0421/52016-23:TE'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	2	D	1	3	NAD
0480	28	NAD	1	D	1	3	Anmelder

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	M an..3	DT Declarant Im Anmeldefall DUX ohne MRN ist Code DT anzugeben.
C082	Identifikation des Beteiligten	C	C	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	R an..4	DAKOSY Teilnehmercode
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	C an..3	ZZZ Beiderseitig vereinbart
C058	Name und Anschrift	C	R	
3124	Zeile für Name und Anschrift	M an..35	R an..35	Adresse des Anmelders AES Anmeldung im einstufigen Verfahren: EORI (1-17) Niederlassung (18-22)
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	C an..35	Adresse des Anmelders
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	D an..35	Adresse des Anmelders. Pflichtfeld bei Anmeldeart DUX ohne MRN. Enthält dann den Anmeldeort als Klartext.
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	C an..35	Adresse des Anmelders
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	C an..35	Adresse des Anmelders
C080	Name des Beteiligten	C	C	
3036	Name des Beteiligten	M an..35	M an..35	

Bemerkung:

Bei Anmeldeart DUX ohne MRN ist die Angabe des Anmeldeorts verpflichtend.

Bei Anmeldeart AES im einstufigen Verfahren sind entweder die EORI und Niederlassung des Anmelders oder die des Versenders anzugeben.

Beispiel:

NAD+DT+GC03:ZZZ+COMPANY NAME:STREET:LOCATION:POSTCODE:COUNTRY CODE+X'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	3	D	1	3	NAD
0480	29	NAD	1	D	1	3	Versender

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	M an..3	CZ Consignor Im Anmeldefall DUX ohne MRN ist Code CZ anzugeben.
C082	Identifikation des Beteiligten	C	N	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	N	Not used
C058	Name und Anschrift	C	R	
3124	Zeile für Name und Anschrift	M an..35	M an..35	Adresse des Versenders. Bei DUX ohne MRN auch EORI möglich. AES Anmeldung im einstufigen Verfahren: EORI (1-17) Niederlassung (18-22)
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	D an..35	Adresse des Versenders. Bei DUX ohne MRN = Straße
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	D an..35	Adresse des Versenders. Bei DUX ohne MRN = Ort
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	D an..35	Adresse des Versenders. Bei DUX ohne MRN = Postleitzahl
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	D an..35	Adresse des Versenders. Bei DUX ohne MRN = ISO-Ländercode

Bemerkung:

Bei Anmeldeart DUX ohne MRN ist die Angabe des Versenders verpflichtend, wenn sie von der EORI des Spediteurs abweicht.

Bei Anmeldeart AES im einstufigen Verfahren sind entweder die EORI und Niederlassung des Versenders oder die des Anmelders anzugeben.

Beispiel:

NAD+CZ++MUELLER AG:STREET:LOCATION:POSTCODE:COUNTRY CODE '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0470		SG10	4	D	1	3	NAD
0480	30	NAD	1	D	1	3	Warenempfänger

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
NAD				
3035	Beteiligter, Qualifier	M an..3	R an..3	CN Consignee Im Anmeldefall DUX ohne MRN ist Code CN anzugeben.
C082	Identifikation des Beteiligten	C	N	
3039	Identifikation des Beteiligten	M an..35	N	Not used
C058	Name und Anschrift	C	D	
3124	Zeile für Name und Anschrift	M an..35	M an..35	Adresse des Warenempfängers: Name
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	R an..35	Adresse des Warenempfängers: Straße
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	R an..35	Adresse des Warenempfängers: Ort
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	R an..35	Adresse des Warenempfängers: Postleitzahl
3124	Zeile für Name und Anschrift	C an..35	R an..35	Adresse des Warenempfängers: ISO Ländercode

Bemerkung:

Bei Anmeldeart DUX ohne MRN ist die Angabe des Warenempfängers verpflichtend.

Beispiel:

NAD+CN++NAME:STREET:LOCATION:POSTCODE:COUNTRY CODE '

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0580	31	GID	1	R	1	3	Kollianzahl und Art der Packstücke, Code und Art der Packstücke (lang)

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
GID				
1496	Sendungsposition	C n..5	R n..5	1, 2, 3, etc.
C213	Anzahl und Art von Packstücken	C	R	
7224	Anzahl der Packstücke	C n..8	R n6	Kollianzahl -siehe A
7065	Art der Verpackung, Identifikation	C an..17	R an2	KL Kolli Art der Packstücke; DAKOSY-Code -siehe A
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	N	Not used
7064	Art der Verpackung	C an..35	D an..7	Art der Packstücke; Pflichtfeld, wenn keine Codierung angegeben wird

Bemerkung:

A

Bei den Anmeldearten "SAC" = SACO - Gestellung und "UMF" = Umfuhrmeldung (SG07 GIS, DE 7187) ist für DE 7224 "Kollianzahl" nur die Anzahl 1 und für DE 7065 "Art der Packstücke" nur eine Containerverpackungs-Code zulässig.

Die Containerverpackungscodes sind im Internet veröffentlicht.

Beispiel:

GID+1+1:KL:::KOLLI'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0610	32	FTX	1	R	99	4	Warenbeschreibung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
FTX				
4451	Textzuordnung, codiert	M an..3	M an..3	AAA Güter-/Warenbeschreibung (Warenbeschreibung) - siehe A
4453	Textverarbeitungshinweis, codiert	C an..3	N	Not used
C107	Text-Referenz	C	N	
4441	Freier Text, codiert	M an..3	N	Not used
C108	Text	C	R	
4440	Freier Text	M an..70	R an..44	Warenbeschreibung
4440	Freier Text	C an..70	O an..44	Warenbeschreibung
4440	Freier Text	C an..70	O an..44	Warenbeschreibung
4440	Freier Text	C an..70	O an..44	Warenbeschreibung
4440	Freier Text	C an..70	O an..44	Warenbeschreibung

Bemerkung:

Entfällt bei Anmeldeart "SAC" = SACO.

A

Wenn Art der Anmeldung = DUX ohne MRN (SG6/7 GIS DE7187) ist entweder die Angabe der Warenbeschreibung (DE4451 = AAA) oder die Angabe der Warennummer (Segment CST) verpflichtend.

Beispiel:

FTX+AAA+++FURNITURE:FURTHER DESCRIPTION, LINE 2:FURTHER DESCRIPTION, LINE 3:FURTHER DESCRIPTION, LINE 4:FURTHER DESCRIPTION, LINE 5'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0610	33	FTX	2	R	99	4	Positionsnummern/ Pack-ID's zur Nummer der Ausfuhranmeldung (MRN / LRN)

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
FTX				
4451	Textzuordnung, codiert	M an..3	M an..3	MKS Positionsnummer / Pack-ID/ Vollständigkeitskennzeichen/ Mindermengenkennzeichen zur MRN / LRN
4453	Textverarbeitungshinweis, codiert	C an..3	N	Not used
C107	Text-Referenz	C	N	
4441	Freier Text, codiert	M an..3	N	Not used
C108	Text	C	R	
4440	Freier Text	M an..70	R n3	Positionsnummer der Ausfuhranmeldung; Wert ungleich 000. Wenn eine MRN mit dieser Nachricht komplett angemeldet wird (Vollständigkeitskennzeichen =J), darf ab dem 1.4.2013 nicht mehr der Wert 000 gesendet werden, sondern grundsätzlich die tatsächliche Position der Ausfuhranmeldung. Für diese Fälle kann aber in RFF+ED der Qualifier LV gesetzt werden. Die Anmeldung in AES erfolgt dann auf Vorgangsebene.
4440	Freier Text	C an..70	D n2	PACK-ID zur Positionsnummer (MKS) muss 00 sein, wenn in RFF+ED die Zuordnung auf Vorgangs- oder Warenpositionsebene (LV bzw. LW) gesetzt wurde; Bei "00" werden keine weiteren PACK-ID Daten zur Position erwartet, die Nachricht wird andernfalls abgelehnt. Wurde in RFF+ED die Zuordnung auf Packstückeebene angegeben, so muss dieses Element einen Wert ungleich '00' enthalten. Packstück-Nummer
4440	Freier Text	C an..70	R an1	Vollständigkeitskennzeichen J/N
4440	Freier Text	C an..70	O an..70	Mindermengenkennzeichen J/N
4440	Freier Text	C an..70	C an..70	Wenn sich auf Fahrzeug Waren befinden, die auf einer eigenen (!) Warenposition derselben MRN angemeldet werden, dann ist die entsprechende Warenposition mit B zu kennzeichnen. B Beiladung im Fahrzeug Folgende Regeln sind zu beachten: * Zu derselben GID-Gruppe darf FTX+AKG nicht gesendet werden. Das GID, welches das Fahrzeug beschreibt, kann selbst nicht als Beiladung gekennzeichnet werden. * Es muss in der Gestellungsmitteilung eine Warenposition mit Fahrzeugdaten (FTX+AKG) vorhanden sein.

Bemerkung:

Entfällt bei Anmeldearten „SAC“ = SACO

In der Gestellungsmitteilung ist das Vollständigkeitskennzeichen immer auf „J“ zu setzen, Splittung einer MRN auf zwei und mehr Z-Nummern ist nur mit dem HDS möglich. Das Mindermengenkennzeichen = J ist immer dann anzugeben, wenn die Mengen (Gewichte), die zur Position angegeben werden, sich gegenüber den angegebenen Mengen der 1. Stufe der Zollanmeldung verringert haben. Die Mindermenge wird gegenüber AES in Form der Veränderung der Eigenmasse gemeldet. In den Positionen, die mit Mindermenge = J deklariert werden, ist das tatsächliche Exportgewicht der Position mitzuteilen. Fällt eine Position komplett weg, so ist diese gesondert in Segment RFF Qualifier EP auf Kopfebene aufzuführen. Wird eine gesamte MRN nicht ausgeführt, ist die MRN entweder über den Ausführer zu stornieren (Ware ist noch nicht im Hafen) oder die GPO Mindermengemeldung Abbruch am Ausgang (Ware ist bereits im Hafen) ist zu senden.

Beim Anmeldefall DUX kann keine Mindermenge angegeben werden.

Bei Anmeldefall AES im einstufigen Verfahren kann keine Mindermenge angegeben werden.

Die MRN-Positionen im FTX+MKS müssen in aufsteigender Reihenfolge angegeben werden.

Beispiel:

GID+1+1:UV::'
FTX+MKS+++001:00:J:'
GID+2+1:UV::'
FTX+MKS+++001:00:J:'
GID+3+1:UV::'
FTX+MKS+++002:00:J:'
GID+4+1:UV::'
FTX+MKS+++002:00:J:'
GID+5+1:UV::'
FTX+MKS+++003:00:J:'
...

Beiladung ist in der GM01 Nachricht CUSCAR nicht zu kennzeichnen.

Bei Übermittlung der CUSCAR an den Reeder/Makler/Linienagent wird nur die Positionsnummer der Ausfuhranmeldung im ersten Datenelement 4440 weitergegeben.

Beispiel:

FTX+MKS+++001:00:J:N:B'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0610	34	FTX	3	C	99	4	Besondere Vermerke

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
FTX				
4451	Textzuordnung, codiert	M an..3	M an..3	AAZ (Additional export information bes. Vermerke
4453	Textverarbeitungshinweis, codiert	C an..3	N	Not used
C107	Text-Referenz	C	N	
4441	Freier Text, codiert	M an..3	N	Not used
C108	Text	C	C	
4440	Freier Text	M an..70	R an..45	Besondere Vermerke
4440	Freier Text	C an..70	C an..45	Besondere Vermerke
4440	Freier Text	C an..70	C an..45	Besondere Vermerke
4440	Freier Text	C an..70	C an..45	Besondere Vermerke
4440	Freier Text	C an..70	C an..45	Besondere Vermerke

Bemerkung:

Entfällt bei Anmeldearten ‚SAC‘ = SACO

Beispiel:

FTX+AAZ+++FURTHER REMARKS:LINE 2:LINE 3:LINE 4:LINE 5'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0610	35	FTX	4	D	99	4	SACO - ZAPP-Referenzen der Einzelsendungen

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
FTX				
4451	Textzuordnung, codiert	M an..3	M an..3	DCL Declaration
4453	Textverarbeitungshinweis, codiert	C an..3	N	Not used
C107	Text-Referenz	C	N	
4441	Freier Text, codiert	M an..3	N	Not used
C108	Text	C	R	
4440	Freier Text	M an..70	R an13	ZAPP-Referenz (Z-Nummer, B-Nummer oder S-Nummer) + Vollständigkeitskennzeichen (J/N)
4440	Freier Text	C an..70	O an13	ZAPP-Referenz (Z-Nummer, B-Nummer oder S-Nummer) + Vollständigkeitskennzeichen (J/N)
4440	Freier Text	C an..70	O an13	ZAPP-Referenz (Z-Nummer, B-Nummer oder S-Nummer) + Vollständigkeitskennzeichen (J/N)
4440	Freier Text	C an..70	O an13	ZAPP-Referenz (Z-Nummer, B-Nummer oder S-Nummer) + Vollständigkeitskennzeichen (J/N)
4440	Freier Text	C an..70	O an13	ZAPP-Referenz (Z-Nummer, B-Nummer oder S-Nummer) + Vollständigkeitskennzeichen (J/N)

Bemerkung:

Pflichtsegment für die Anmeldung eines Sammelcontainers. (Anmeldeart SAC)

Der Empfänger (Schuppen, Makler) erhält die Daten im Segment FTX+OSI.

Beispiel:

FTX+DCL+++Z12001279974J:Z12100731987J:Z12001150427J:Z12001297190J:Z12001275147N'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0610	36	FTX	5	D	99	4	SACO - Z-Nummer/B-Nummern (nur für den adressierten Teilnehmer)

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
FTX				
4451	Textzuordnung, codiert	M an..3	M an..3	OSI (Otherwise specified) = SACO Anmeldung - siehe B
4453	Textverarbeitungshinweis, codiert	C an..3	N	Not used
C107	Text-Referenz	C	N	
4441	Freier Text, codiert	M an..3	N	Not used
C108	Text	C	R	
4440	Freier Text	M an..70	R an12	ZAPP-Referenz (Z-Nummer, B-Nummer oder S-Nummer)
4440	Freier Text	C an..70	O an12	ZAPP-Referenz (Z-Nummer, B-Nummer oder S-Nummer)
4440	Freier Text	C an..70	O an12	ZAPP-Referenz (Z-Nummer, B-Nummer oder S-Nummer)
4440	Freier Text	C an..70	O an12	ZAPP-Referenz (Z-Nummer, B-Nummer oder S-Nummer)

Bemerkung:

Die Anmeldung eines Sammelcontainers erfolgt über FTX+DCL.

Die Übermittlung an den Empfänger (Makler, Terminal) erfolgt weiterhin im FTX+OSI.

Beispiel:

FTX+OSI+++Z12001236513:Z12100397415:Z12100700846:Z12100700857'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0610	37	FTX	6	D	99	4	Chassisnummer

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
FTX				
4451	Textzuordnung, codiert	M an..3	M an..3	AKG Chassis Nr.
4453	Textverarbeitungshinweis, codiert	C an..3	N	Not used
C107	Text-Referenz	C	N	
4441	Freier Text, codiert	M an..3	N	Not used
C108	Text	C	R	
4440	Freier Text	M an..70	R an..17	Chassisnummer
4440	Freier Text	C an..70	D an1	Kennzeichen Zubehör: Z

Bemerkung:

Pro GID kann eine Chassisnummer gesendet werden.

Die Buchstaben O und I sind in der Chassis-Nummer nicht zugelassen. O ist durch 0 (null) , I durch 1 zu ersetzen.

Beiladung:

Das Beiladungs-Kennzeichen 'B' kann nicht im Segment FTX+AKG gesendet werden, sondern im Segment FTX+MKS (s. Seite 53).

Zubehör:

Ein Segment FTX+AKG für Fahrzeugzubehör muss die Chassis-Nummer und das Zubehör-Kennzeichen 'Z' enthalten.

Beispiel:

FTX+AKG+++WDC2049841F860993:Z'

FTX+AKG+++J4DMA6XA295926'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0620	38	MEA	1	D	2	4	Eigenmasse/Rohmasse

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
MEA				
6311	Maßangaben, Anwendungsqualifier	M an..3	R an..3	AAE values
C502	Einzelheiten zu Maßangaben	C	R	
6313	Maßangabe, Dimension, codiert	C an..3	R an..3	G Gross weight AAL Net weight AAW Coubage -siehe A;C
C174	Maßwert/Bandbreite	C	R	
6411	Maßeinheit, Qualifier	M an..3	M an..3	KGM Kilogramm
6314	Meßwert	C n..18	R n..11	Wert -siehe B

Bemerkung:

A

Es muss mindestens das Gross Weight angegeben werden.

- AAL = Net weight, Eigenmasse (ohne Verpackung)

- G = Gross weight, Rohmasse (Eigenmasse + Verpackung)

Nur die Rohmasse wird an die Empfänger (Kaibetrieb) weitergeleitet, die Eigenmasse nicht.

B

Das Gewicht (Roh- oder Eigenmasse) wird im Datenelement 6314 übertragen. Dabei ist zu beachten, dass das Gewicht max. 8 Vor- und 3 Nachkommastellen haben kann. Bei Angabe von Nachkommastellen ist ein Komma anzugeben (z. B. 5,645). Bei Übermittlung von mehr als 8 Vorkommastellen erfolgt eine Ablehnung. Werden mehr als 3 Nachkommastellen angegeben, wird ab der vierten Nachkommastelle abgeschnitten. Ganzzahlige Werte können auch ohne Angabe der Nachkommastellen übermittelt werden (z. B. 25000 oder 25000,000). Die Angabe des Grossweights (Rohmasse) ist Pflicht bei Anmeldeart "SAC"= SACO-Gestellung. Für die Übertragung der zusätzlichen Packstücke zu einer Position wird kein Gewicht erwartet.

C

Die Eigenmasse ist zusätzlich Pflicht bei Meldung einer Mindermenge. Dabei ist das tatsächlich ausgeführte Gewicht (sowohl Rohmasse als auch Eigenmasse) der Position anzugeben. Die Angabe 0 ist nicht zulässig. Die Abmeldung einer gesamten Position erfolgt in Segment RFF Qualifier EP auf Kopfebene. Wird eine gesamte MRN nicht ausgeführt, ist die MRN entweder über den Ausführer zu stornieren (Ware ist noch nicht im Hafen) oder die GPO Mindermengenanmeldung Abbruch am Ausgang (Ware ist bereits im Hafen) ist zu senden.

Beispiel:

MEA+AAE+G+KGM:205,000'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0640	39	SGP	1	D	1	4	Equipmentzuordnung von Gütern

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
SGP				
C237	Equipment-Identifikation	M	R	
8260	Identifikation von Equipment	C an..17	R an..17	Containernummer in der Form PPPNNNNNNZ P = Präfix N = Nummer Z = Prüfziffer - siehe A
1131	Codeliste, Qualifier	C an..3	N	Not used
3055	Verantwortliche Stelle für die Codepflege, codiert	C an..3	R an..3	5 ISO (International Organization for Standardization) ZZZ Beiderseitig vereinbart (shippers owned) Code = 5 --> ISO Code = ZZZ --> shippers owned

Bemerkung:

Pflicht bei containerisierter Ware, bei der Anmeldeart:

"SAC"= SACO-Gestellung

A

Bei Angabe einer Containernummer wird das Präfix grundsätzlich gegen die BIC-Code-Tabelle geprüft. Diese Tabelle beinhaltet alle offiziell vergebenen Container-Präfixe. Die Vergabe wird von der Organisation "Bureau International des Containers" (BIC) vorgenommen. Wird ein Präfix in dieser Tabelle gefunden, dann erfolgt in jedem Fall, auch wenn der Container als "shippers owned" gekennzeichnet wurde, eine Plausibilitätsprüfung auf die Containernummer. Demzufolge müssen Container ohne offizielles Präfix gem. BIC-Code entsprechend als "shippers owned" gekennzeichnet werden.

Eine genaue Auflistung des Prüfungsverfahrens findet sich unter Anhang A. Für die Übertragung der zusätzlichen Packstücke zu einer Position wird kein Container erwartet.

Beispiel:

SGP+HLCU1234566:::5'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0660	40	PCI	1	D	1	4	Packstückkennzeichnung

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
PCI				
4233	Markierungshinweise, codiert	C an..3	R an..3	24 Shipper assigned (marks)
C210	Markierungen und Aufkleber	C	R	
7102	Versandmarkierungen	M an..35	M an..20	Zeichen und Nummer (Markierung)
				- siehe A

Bemerkung:

Für die Übertragung der zusätzlichen Packstücke zu einer Position können die Markierungen gesendet werden.

A

Wenn Art der Anmeldung = DUX ohne MRN (SG6/7 GIS DE7187) ist die Angabe der Markierung verpflichtend.

Beispiel:

PCI+24+MARKS AND NUMBERS'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0280		SG6	1	R	1	1	CNI-SG7
0310		SG7	1	R	1	2	RFF-LOC-GIS-SG8-SG10-SG13
0570		SG13	1	R	999	3	GID-FTX-MEA-SGP-PCI-CST
0670	41	CST	1	D	1	4	Zollstatus der Waren

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
CST				
1496	Sendungsposition	C n..5	N	Not used
C246	Warennummern	C	R	
7361	Warennummer, Identifikation	M an..18	M an..18	8-stellige statistische Warennummer - siehe A

Bemerkung:

A

Wenn Art der Anmeldung = DUX ohne MRN (SG6/7 GIS DE7187) ist entweder die Angabe der Warennummer oder die Angabe der Warenbeschreibung (SG13/FTX(1)) verpflichtend.

Beispiel:

CST++86053245'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0780	42	UNT	1	M	1	0	Nachrichten-Endesegment

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNT				
0074	Anzahl der Segmente in einer Nachricht	M n..6	M n..6	Anzahl gesendeter Segmente(eingeschlossen sind das UNH- und das UNT- Segment.)
0062	Nachrichten-Referenznummer	M an..14	M an..14	Nachrichten-Referenznummer aus UNH/0062.Vergleich der Nummer beim Empfang der Nachricht mit dem Eintrag im UNH.

Bemerkung:**Beispiel:**

UNT+27+04042115130001'

Zähler	Nr	Bez	Var	St	MaxWdh	Ebene	Name
0000	43	UNZ	1	M	1	0	Nutzdaten-Endesegment

Standard			Implementation	
Bez	Name	St Format	St Format	Anwendung / Bemerkung
UNZ				
0036	Datenaustauschzähler	M n..6	R n..6	Anzahl gesendeter Segmente
0020	Datenaustauschreferenz	M an..14	M an..14	Nachrichten-Referenznummer aus UNB/0020

Bemerkung:**Beispiel:**

UNZ+1+0404211513'

7. Liste der Datenfelder und zugehörige Prüfungen

7.1 Tabelle der Datenfelder

	SBF	MIT	EUB	SAC *20	DUX mit MRN	DUX ohne MRN	AES	AUS *18
HDS/GM01								
Schuppen/Packbetrieb	+1	+1	+1	+1	+1	+1	+1	+1
Sachbearbeiter	+	+	+	+	+	+	+	+
Telefonnummer	+	+	+	+	+	+	+	+
Fax-Nummer	?	?	?	?	?	?	?	?
E-Mail-Adresse	+	+	+	+	+	+	+	+
Speditionsreferenz	+	+	+	+	+	+	+	+
Art der Anmeldung	+	+	+	+	+	+	+	+
Nummer der Ausfuhranmeldung	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertkennzeichen > 1000 EURO	*16	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Befreiung	*16	-	-	-	-	-	-	-
Versender/Ausführer	+	+	?	-	-	*21	-	+
Empfänger	-	+	-	-	-	+	-	-
Anmelder/Vertreter	+	?	?	-	-	+	-	+
Verantwortlicher	-	+	-	-	-	-	-	-
Versendungs-/Ausfuhr-/Abgangsland	-	+	*5	-	-	+	-	+4
Bestimmungsland	+6	+6	+7	-	?	+	-	+6
DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2
Schiffsname	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2
Rufzeichen	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2
Abfahrtsdatum	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2	*2
Makler	+2	+2	+2	+2	+2	+2	+2	+2
Reeder	?	?	?	?	?	?	?	?
Löschhafencode	+	+	+	+	+	+	+	+
Löschhafenbezeichnung	?	?	?	?	?	?	?	?
Kennzeichen Mindermenge	-	-	-	-	-	-	#17	-
Kollianzahl	+11	+11	+11	-	+11	+11	+11	+11
Verpackungscode	*12	*12	*12	+13	+	+	+	*12
Verpackungsbezeichnung	?	?	?	?	?	?	?	?
Marke & Nummer	+	+	+	-	-	+	-	?
MRN	-	-	-	-	+	-	+	-
Containernummer	*14	*14	*14	+	*14	*14	*14	*14
Shipper's own-Kennzeichen	*15	*15	*15	*15	*15	*15	*15	*15
ATB-Nummer	-	+	*19	-	?	?	-	-
Position der Ausfuhranmeldung	+	+	+	-	-	-	-	+
Warenbezeichnung	+	+	+	-	?	+	-	+
Warennummer	?9	?9	?9	-	-	+	-	+9
Rohmasse	*10	*10	*10	+	*10	*10	*10	*10
Eigenmasse	*10	*10	*10	-	-	-	*10	*10
Verfahrenscode	-	-	-	-	-	-	-	+3
Vollständigkeitskennzeichen	-	-	-	-	+	-	+	-
Art der Übermittlung der Daten der	-	+	-	-	-	-	-	-

	SBF	MIT	EUB	SAC *20	DUX mit MRN	DUX ohne MRN	AES	AUS *18
Anhang 30A-Daten								
Grund für die Befreiung von der Abgabe einer Ausgangs-SumA	-	+	-	-	-	-	-	-
Zugehörige ZAPP-Referenzen (B-, S- oder Z-Nummern)	-	-	-	+	-	-	-	-

Legende:

- + Pflichtfeld
- * Sonderfall
- # AES oder DUX
- ? Kannfeld
- - Nicht verwendet / Ausgeblendet

7.2 Erläuterung zu der Tabelle der Datenfelder

- 1 Bei Schuppencode BK9 und EUR muss ein Container angegeben werden (FCL). Für die Schuppen BK5, BK6 und alle Eurokai-Schuppen (außer EUR) darf die Gestellung keinen Container enthalten (LCL). Schuppencode ADZB ist für SAC-Gestellungen nicht erlaubt.
- 2 Die Felder DAKOSY-Schiffsabfahrtsnummer, Schiffsname, Rufzeichen, Abfahrtsdatum und Makler werden in gegenseitiger Abhängigkeit geprüft:
 - Wenn die Schiffsabfahrtsnummer angegeben ist, wird gegen die Daten in der Schiffsabfahrt geprüft. Das Schiffsabfahrtsdatum darf nicht kleiner als das Tagesdatum sein und der Makler muss mit dem Schiffsabfahrtsmakler übereinstimmen.
 - Angabe von Rufzeichen, Abfahrtsdatum, Schiffsname und Maklercode. Das Abfahrtsdatum darf nicht kleiner als das Tagesdatum sein.
- 3 Verfahrenscode: Wert zwischen 0000 und 0999 oder zwischen 4000 und 9499 ist unzulässig (neuer Fehlercode „Es wurde ein unzulässiger Verfahrenscode gewählt“)
- 4 Versendungsland muss in der EU liegen
- 5 *Anm.: Findet keine Verwendung mehr.*
- 6 Das Bestimmungsland darf nicht in der EU liegen.
- 7 Das Bestimmungsland muss in der EU liegen.
- 8 Wenn Marktordnungskennzeichen mit dem Eintrag „J“ versehen ist, dann wird das Feld „Registrier-/Bezugsnummer“ zum Pflichtfeld.
- 9 Die ersten acht Stellen der Warennummer müssen einen Wert größer als 01010000 beinhalten.
- 10 Für die Anmeldearten SBF, MIT, EUB und AUS gilt:
 Die Rohmasse und die Eigenmasse sind bei der ersten Position einer Anmeldung immer Pflichtfeld, ab der zweiten Position sind die Rohmasse und Eigenmasse ein Kannfeld, für die auch der Wert „0“ zulässig ist.
AES: Die Angabe der Eigenmasse wird Pflichtangabe im Falle einer Mindermengenummeldung (siehe auch Mindermengenkennzeichen). Hier ist dann die Angabe der Rohmasse und Eigenmasse, die tatsächlich ausgeführt werden soll zu einer Position anzugeben. Die korrigierten Mengen werden an ATLAS AES übertragen und überschreiben die Daten der Ausfuhranmeldung.
- 11 Die Kollanzahl „0“ ist bei der ersten Position in der ersten Anmeldeart innerhalb einer B-Nr. nicht zulässig. Dies bedeutet, dass ab Position zwei der ersten Anmeldeart bzw. auch ab Position eins der zweiten Anmeldeart innerhalb einer B-Nummer die Kollanzahl „0“ zulässig ist.
AES: Die Anzahl Packstücke überschreibt den Wert aus der Ausfuhrerklärung und ist nur als Änderung zu verstehen, nicht als Minderung (siehe 10)
- 12 Der Verpackungscode muss angegeben werden, wenn die Kollanzahl größer 0 ist.
- 13 Bei SACO muss ein Containerverpackungscode (d. h. 2 Stelle numerisch) angegeben werden.
- 14 Ein Container ist Pflicht, wenn ein Containerverpackungscode (d. h. 2 Stelle numerisch) angegeben wurde.

- 15** Das Feld „shipper's own-Kennzeichen“ darf nur mit dem Eintrag „J“ versehen werden, wenn es sich um einen Container handelt, der nicht der ISO-Norm entspricht.
- 16** Felder sonstige Befreiung und Wert > 1000 EUR werden in Abhängigkeit voneinander geprüft. Entweder Wert > 1000 EUR mit Eintrag „N“ oder sonstige Befreiung mit Eintrag „J“. Der Eintrag in dem jeweils anderen Feld ist beliebig, d. h. „J, N, frei“. Neuer Fehlercode, Text „Voraussetzung für den Anmeldefall SBF ist, dass der Wert der Ausfuhrsendung nicht > 1000 EUR ist oder ein sonstiger Befreiungsgrund im Sinne der verbindlichen Eingaberegeln vorliegt“.
- 17** Das Kennzeichen Mindermenge ist immer dann zu senden, wenn die tatsächlich ausgeführte Menge nicht der in der Ausfuhrerklärung deklarierten Menge (Eigenmasse ggf. Rohmasse) entspricht und demzufolge die Angaben im System ATLAS AES korrigiert werden müssen.
- 18** Anmeldefall AUS (Ausfallsystem/Notfallkonzept) mit Kennzeichnung in der B-Nummer
Sollte ein Systemfehler dazu führen, dass eine Überführung in das Ausfuhrverfahren auf elektronischem Wege nicht möglich ist, wird die Ausfuhranmeldung auf einem gesonderten Formular manuell erstellt. Sofern die Ausfuhranmeldung in einem solchen Fall in Deutschland abgegeben worden ist, muss das Dokument mit einer Ticketnummer des ZIVIT versehen sein. Auf dieser Grundlage wurden die ZAPP-Erfassungsformalitäten wie folgt angepasst:

Name	HDS	Verwendung	GM01	Verwendung
Art der Anmeldung	Feld 103	M	SG7/18/GIS	M Wert „AUS“
Nummer der Ausfuhranmeldung	Feld 151	M	SG7 / 11 / RFF	M
Eigenmasse	Feld 133	K	SG13 / 22 / MEA	K

Die so produzierten B-Nummern werden an der 4. Stelle mit „N“ (Notfallkonzept) gekennzeichnet
(B14N00000001)

- 19** Pflicht-Angabe bei der Anmeldeart EUB, wenn das Versendungsland ein Nicht-EU-Staat ist. Für Waren die sich in der vorübergehenden Verwahrung befinden, ist die Angabe ebenfalls vorzunehmen. Dieses betrifft z. B. Waren, die seeseitig aus einem anderen EU-Mitgliedstaat angeliefert wurden und für die der Gemeinschaftsstatus nicht nachgewiesen worden ist.

Die ATB-Nummer muss bei der Zollstelle DE004851 erzeugt worden sein. Beispiel:
ATB15xxxxxxxxxxxx4851

- 20** Die Anmeldeart SAC wird nur im Fall der Gestellungsnachricht GM01 verwendet. Pflicht bei Anmeldeart EUB, wenn das Versendungsland ein Nicht-EU-Staat ist. Für Waren die sich in der vorübergehenden Verwahrung befinden, ist die Angabe ebenfalls vorzunehmen. Dieses betrifft z. B. Waren, die seeseitig aus einem anderen EU-Mitgliedstaat angeliefert wurden und für die der Gemeinschaftsstatus nicht nachgewiesen worden ist.

Die ATB-Nummer muss bei der Zollstelle DE004851 erzeugt worden sein. Beispiel:
ATB15xxxxxxxxxxxx4851

- 21** Bei Anmeldeart DUX ohne MRN ist die Adresse des Versenders verpflichtend anzugeben, wenn sie von der EORI des Spediteurs abweicht.

8. Beispiele

8.1 Beispiele einer Gestellungsmitteilung für Autoverladung

Ein Fahrzeug auf der Position einer AE

UNB+UNOA:2+DAK+ZAPP+080801:1429+5083'

UNH+0203160+CUSCAR:D:96A:UN:DEGM01'

BGM+335:::GM01V03++9'

DTM+137:201308011429:203'

RFF+ABP:4900863'

NAD+MS+DAK'

TDT+20+TEST+++DKL1000'

LOC+9++DKY'

DTM+133:20130802:102'

CNI+0001'

RFF+ED:08DE955600000101E0'

GIS+22:::AES'

TDT+20++1'

LOC+11+BJCOO'

NAD+BA+ABS'

NAD+CA+ABR'

RFF+CR:A0203160'

CTA+IC+:TEST'

COM+37003410:TE'

COM+37003420:FX'

GID+00001+1:UV'

FTX+AAA+++GEBRAUCHTES FAHRZEUG C.NR A11111:ALFA ROMEO 147'

FTX+MKS+++001:00:J'

FTX+AKG+++A11111'

MEA+AAE+G+KGM:00000001200'

UNT+000025+0203160'

Ein Fahrzeug und Zubehör auf einer Position einer AE

UNB+UNOA:2+DAK+ZAPP+080801:1429+5083'

UNH+0203160+CUSCAR:D:96A:UN:DEGM01'

BGM+335:::GM01V03++9'

DTM+137:201308011429:203'

RFF+ABP:4900863'

NAD+MS+DAK'

TDT+20+TEST+++DKL1000'

LOC+9++DKY'

DTM+133:20130802:102'

CNI+0001'

RFF+ED:08DE955600000101E0'

GIS+22:::AES'

TDT+20++1'

LOC+11+BJCOO'

NAD+BA+ABS'

NAD+CA+ABR'

RFF+CR:A0203160'
CTA+IC+:TEST'
COM+37003410:TE'
COM+37003420:FX'
GID+00001+1:UV'
FTX+AAA+++Ein Kran:Liebherr'
FTX+MKS+++001:00:J'
FTX+AKG+++A11111'
MEA+AAE+G+KGM:00000111200'
GID+00001+1:UV'
FTX+AAA+++Kontergewichte147'
FTX+MKS+++001:00:J'
FTX+AKG+++A11111:Z'
MEA+AAE+G+KGM:00111111200'

UNT+000030+0203160'

Mehrere Fahrzeuge auf der Position einer AE

(In diesem Fall ist es empfehlenswert, das Gesamtgewicht einer Position in der ersten Zeile des GID-Segments (Details zur Warenposition) anzugeben, da sowohl Terminal als auch Makler lediglich die Gewichtsangaben und Warenbeschreibung des ersten GID-Segments einer Position erhalten. Die Fahrgestellnummer wird unverändert in ihrer eigenen GID-Gruppe übermittelt.)

UNH+0203431+CUSCAR:D:96A:UN:DEGM01'
BGM+335:::GM01V03++9'
DTM+137:201308011429:203'
RFF+ABP:4900863'
NAD+MS+DAK'
TDT+20+TEST+++DKL1000'
LOC+9++DKY'
DTM+133:20130802:102'
CNI+0001'
RFF+ED:08DE955600000105E6'
GIS+22:::AES'
TDT+20++1'
LOC+11+BJCOO'
NAD+BA+ABS'
NAD+CA+ABR'
RFF+CR:A0203431'
CTA+IC+:TEST'
COM+37003410:TE'
COM+37003420:FX'
GID+00001+1:UV'
FTX+AAA+++GEBRAUCHTES FAHRZEUGE BMW 316 930KG+:AUDI 200 1370GK'
FTX+MKS+++001:00:J'
FTX+AKG+++12212121'
MEA+AAE+G+KGM:00000002340' (Gesamtgewicht der 1. Position einer MRN)
GID+00002+1:UV'
FTX+AAA+++GEBRAUCHTES FAHRZEUG C.NR 341542353:AUDI 200'
FTX+MKS+++001:00:J'

FTX+AKG+++341542353'

MEA+AAE+G+KGM:00000001370'

GID+00003+1:UV'

FTX+AAA+++GEBRAUCHTES FAHRZEUG C.NR 4124152356346:CHRYSLER LE BARON'

FTX+MKS+++002:00:J'

FTX+AKG+++4124152356346'

MEA+AAE+G+KGM:00000001207'

GID+00004+1:UV'

FTX+AAA+++GEBRAUCHTES FAHRZEUGE BMW 323 1430 KG+ FIAT 242 1500 KG VW BORA 1327 KG'

FTX+MKS+++003:00:J'

FTX+AKG+++E434343'

MEA+AAE+G+KGM:00000004257'

(Gesamtgewicht der 3. Position einer MRN)

GID+00005+1:UV'

FTX+AAA+++GEBRAUCHTES FAHRZEUG C.NR W00888999:FIAT 242'

FTX+MKS+++003:00:J'

FTX+AKG+++W00888999'

MEA+AAE+G+KGM:00000001500'

GID+00006+1:UV'

FTX+AAA+++GEBRAUCHTES FAHRZEUG C.NR 80899999888:VW BORA'

FTX+MKS+++003:00:J'

FTX+AKG+++80899999888'

MEA+AAE+G+KGM:00000001327'

GID+00007+1:UV'

FTX+AAA+++GEBRAUCHTES FAHRZEUG C.NR 3121D12122:TOYOTA CARINA'

FTX+MKS+++004:00:J'

FTX+AKG+++3121D12122'

MEA+AAE+G+KGM:00000000985'

GID+00008+1:UV'

FTX+AAA+++GEBRAUCHTES FAHRZEUG C.NR Q333221:HONDA CIVIC'

FTX+MKS+++005:00:J'

FTX+AKG+++Q333221'

MEA+AAE+G+KGM:00000001125'

UNT+000060+0203431'

8.2 Beispiele für eine Gestellungsmitteilung mit Anmeldefall DUX

DUX mit MRN

UNA:+.? '
UNB+UNOB:2+DAKT:ZZZ+ZAPP:ZZZ+170202:1523+422180462'
UNH+422356600001+CUSCAR:D:96A:UN:DEGM01'
BGM+335:::GM01V03+422356600001+9'
DTM+137:201702021523:203'
NAD+MS+DAKT'
TDT+20++++XXX9999+++P2V5305:103::MADANG COAST'
LOC+9++EUR'
DTM+133:20170204:102'
CNI+1'
RFF+ED:17DE485100011771X9:20170131115700'
RFF+AEI:ATB154712150120174851'
LOC+27+US::5'
LOC+28+TN::5'
GIS+22:::DUX'
TDT+20++1'
LOC+11+TNLGN::6'
NAD+CN++ABC MOTOR COMPANY ZAO:INDUSTRIAL STR 20:CITY NAME:12345:TN'
NAD+CZ++ABC MOTOR COMPANY:WEST FORT STREET:DETROIT:18609:US'
NAD+BA+DKL:ZZZ'
RFF+CR:FS14121900000125'
CTA+IC+:FS'
COM+4940370030:TE'
COM+4940123456:FX'
COM+TEST@COMPANY.DE:EM'
GID+1+1:C4'
FTX+AAA+++AUTO PARTS'
FTX+MKS+++1'
MEA+AAE+G+KGM:349'
SGP+FSCU9131730::5'
GID+1+1:KL'
FTX+AAA+++AUTO PARTS'
FTX+MKS+++1'
MEA+AAE+G+KGM:349'
UNT+34+422356600001'
UNZ+1+422180462'

DUX ohne MRN

UNA:+.? '
UNB+UNOB:2+DAKT:ZZZ+ZAPP:ZZZ+170202:1523+422180462'
UNH+422356600001+CUSCAR:D:96A:UN:DEGM01'
BGM+335:::GM01V03+422356600001+9'
DTM+137:201702021523:203'
RFF+ABP:DE4813702461045Z7:0000:E'
NAD+MS+DAKT'

TDT+20++++XXX9999+++P2V5305:103::MADANG COAST'

LOC+9++EUR'

DTM+133:20170204:102'

CNI+1'

RFF+ZZZ'

LOC+27+US::5'

LOC+28+TN::5'

GIS+22:::DUX'

TDT+20++1'

LOC+11+TNLGN::6'

NAD+CN++ABC MOTOR COMPANY ZAO:INDUSTRIAL STR 20:CITY NAME:12345:TN'

NAD+CZ++ABC MOTOR COMPANY:WEST FORT STREET:DETROIT:18609:US'

NAD+DT++Anmelder::Anmeldeort'

NAD+BA+DKL:ZZZ'

RFF+CR:FS14121900000125'

CTA+IC+:FS'

COM+4940370030:TE'

COM+4940123456:FX'

COM+TEST@COMPANY.DE:EM'

GID+1+1:C4'

FTX+AAA+++AUTO PARTS'

FTX+MKS+++1'

MEA+AAE+G+KGM:349'

SGP+FSCU9131730::5'

PCI+24+Marks and numbers'

GID+1+1:KL'

FTX+AAA+++AUTO PARTS'

FTX+MKS+++1'

MEA+AAE+G+KGM:349'

PCI+24+Marks and numbers'

UNT+34+422356600001'

UNZ+1+422180462'

9. Anhang

A Prüfung der Container-Nummern

1. ISO-Container

1.1 Beschreibung

Ein ISO-Container wird anhand des Alpha-Präfixes erkannt. Alle gültigen ISO-Alpha-Präfixe sind in einer Container-BIC-Code-Datei gespeichert. Zusätzlich werden auch die Container-Nummern mit den Alpha-Präfixen SUDU, HLCU und MMCU als ISO-Container angesehen, obwohl bei diesen die Prüfzifferberechnung vom ISO-Standard abweicht.

1.2 Container-BIC-Codes

Die Container-BIC-Codes sind auf der DAKOSY-Homepage im Internet als Adobe-Reader-Datei zu finden.

- Adresse: <http://www.dakosy.de>
- **Kunden-Services** anklicken
- **Schlüsselverzeichnisse** anklicken
- **BIC Code Container-Präfixe** anklicken

2. Gesendete Container

2.1 Container ohne Shipper's-Own-Kennzeichen

Sie müssen die Prüfung (wie oben unter ISO-Container beschrieben) fehlerfrei durchlaufen. Sonst erfolgt eine Ablehnung mit einem Fehlercode.

2.2 Shipper's-Own-Container

Hat ein Container der als Shipper's-Own gekennzeichnet wurde einen Alpha-Präfix der in der Container-BIC-Code-Datei enthalten ist oder SUDU, HLCU, MMCU lautet, erfolgt eine Prüfung (wie oben unter ISO-Containern beschrieben). 10-stellige Container mit den Präfixen OWHU und APLU (auch wenn in der BIC-Code-Datei vorhanden) werden ohne Prüfung als Shipper's-Own-Container durchgelassen. Alle anderen Container gehen unter Shipper's-Own ohne eine Prüfung durch.

Ausnahme: Containernummern mit ISO-Präfix, bei denen z. B. aufgrund einer Umzeichnung die rechnerisch ermittelte Prüfziffer nicht mehr mit der tatsächlichen Prüfziffer des Containers übereinstimmt. Diese können DAKOSY gemeldet werden. Die Meldung der Containernummern kann durch ein Fax, in dem bestätigt wird, dass der Container tatsächlich mit dieser Nummer gelabelt ist, an DAKOSY erfolgen.

3. Prüfalgorithmen

3.1 Aufbau der Container-Nummer

xxxx nnnnnn p

! ! !

! ! +----- Prüfziffer

! !

! +----- Seriennummer (numerischer Teil)

!

+----- Eignercode (Alpha-Präfix)

3.2 Prüfziffererrechnung nach ISO

Alle Zeichen (ausgenommen Prüfziffer) innerhalb der Container-Nummer bekommen einen Wert nach der folgenden Tabelle zugewiesen.

Eignercode				Seriennummer
Zeichen	Wert	Zeichen	Wert	Wert = Zeichen
A	10	N	25	0
B	12	O	26	1
C	13	P	27	2
D	14	Q	28	3
E	15	R	29	4
F	16	S	30	5
G	17	T	31	6
H	18	U	32	7
I	19	V	34	8
J	20	W	35	9
K	21	X	36	
L	23	Y	37	
M	24	Z	38	

Nun wird der Wert eines jeden Zeichens der Container-Nummer multipliziert mit der, um die Stelle des Zeichens innerhalb der Container-Nummer minus 1 potenzierten 2.

Alle Ergebnisse werden addiert, und die Summe wird dann durch 11 dividiert. Der Divisionsrest ergibt die Prüfziffer, wobei ein Rest von 10 die Prüfziffer 0 ergibt.

Beispiel: Container-Nummer: GSTU4607003

Stelle	Eignercode				Seriennummer						S U M M E
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1. Container-Nr.	G	S	T	U	4	6	0	7	0	0	S U M M E
2. Zeichenwerte	17	30	31	32	4	6	0	7	0	0	
3. Zweierpotenzen	1	2	4	8	16	32	64	128	256	512	
Ergebnis (2. * 3.)	17	60	124	256	64	192	0	896	0	0	1609

$1609 / 11 = 146,27$ oder $146 + \text{Rest } 3$ =====Prüfziffer

3.3 Abweichende Prüfungen von ISO

Diese Container werden anhand des Präfixes (Eignercode) erkannt und haben eine abgewandelte Prüfzifferberechnung.

3.3.1 SUDU-Container

Bei Container mit Präfix SUDU und einer Seriennummer von 214500 bis 214699 wird erst die Prüfziffer nach ISO berechnet und danach von dieser 1 subtrahiert. Für Container außerhalb des Seriennummernbereichs gilt die Prüfzifferberechnung nach ISO.

3.3.2 HLCU-Container

Für Container mit dem Präfix HLCU wird die Bewertung der Zeichen H, L, C und U in der Wertetabelle (siehe 4.2) geändert in:

H	=	4
L	=	0
C	=	2
U	=	9

Die weitere Berechnung der Prüfziffer ist äquivalent mit dem ISO-Standard.

3.3.3 MMCU-Container

Container-Nummern mit dem Präfix MMCU und einer Seriennummer von 200000 bis 200500 werden erst einmal nach dem ISO-Standard geprüft. Schlägt die Prüfung fehl, so ändert sich die Bewertung der Zeichen M, C und U in der Wertetabelle (siehe 3.2) wie folgt:

M	=	13
C	=	3
U	=	21

Dieser Umstand ergibt sich aus der Tatsache, dass der MMCU-Container innerhalb dieser Seriennummer sich in der Umstellung von der speziellen SUDU-Prüfzifferermittlung zur ISO-Prüfzifferermittlung befand.

Alle anderen MMCU-Container-Prüfziffern mit einer Seriennummer außerhalb des oben angegebenen Bereiches werden nur nach ISO berechnet.

B Aufbau und Prüfung der Movement Reference Number (MRN)

Die folgende Tabelle beschreibt den Aufbau der MRN. Folgender Hinweis:

Die deutsche MRN weicht in den Stellen 5-16 (numerisch !) vom europäischen Standard ab.

Tabelle 1

Stelle	Format	Länge	Beschreibung	Beispiel
1.- 2.	an	2	Jahreszahl	07
3.- 4.	an	2	ISO-Alpha Ländercode	CH
5.-17.	an	13	Identifizierende Nummer	0000000123456
18.	an	1	Prüfziffer	2

1.1 Berechnung der Prüfziffer ISO 6346

Jedem Zeichen der MRN wird zunächst ein numerischer Wert zugeordnet. Die Tabelle 2 zeigt die festgelegte Zuordnung:

Tabelle 2

ASCII Zeichen	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Zugeordnete Zahl	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9

ASCII Zeichen	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M
Zugeordnete Zahl	10	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	23	24

ASCII Zeichen	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X	Y	Z
Zugeordnete Zahl	25	26	27	28	29	30	31	32	34	35	36	37	38

Nach Umwandlung der MRN in numerische Werte wird anschließend jedem Wert der entsprechenden MRN-Stelle ein Faktor zugeteilt. Jeder numerische Wert ist mit dem zugehörigen Faktor zu multiplizieren. Die Tabelle 3 zeigt die entsprechende Zuteilung (MRN-Stelle: Faktor):

Tabelle 3

MRN-Stelle	Faktor
1.	1
2.	2
3.	4
4.	8
5.	16
6.	32
7.	64
8.	128
9.	256
10.	512
11.	1024
12.	2048
13.	4096
14.	8192
15.	16834
16.	32768
17.	65536

Ermittlung des Faktors:

Der Faktor der 1. Stelle erhält den Wert 1.

Alle nachfolgenden Faktoren werden aus der Verdoppelung ihres vorigen Faktors gebildet:

Beispiel:

Faktor (9. Stelle) = Faktor (8. Stelle) + Faktor (8. Stelle)
 $256 = 128 + 128$

Beispiel zur entsprechenden Multiplikation:

MRN: 07DE965600222604E (ohne Prüfziffer)

Der numerische Wert für die 4. Stelle ist „15“ (Tabelle 2),
 der zugehörige Faktor ist „8“ (Tabelle 3):

$$15 \times 8 = 120$$

Alle Produkte (17) werden aufsummiert (Tabelle 4).

Tabelle 4

MRN-Stelle	MRN	Tabelle 2	Faktoren	Produkte
1.	0	0	1	0
2.	7	7	2	14
3.	D	14	4	56
4.	E	15	8	120
5.	9	9	16	144
6.	6	6	32	192
7.	5	5	64	320
8.	6	6	128	768
9.	0	0	256	0
10.	0	0	512	0
11.	2	2	1024	2048
12.	2	2	2048	4096
13.	2	2	4096	8192
14.	6	6	8192	49152
15.	0	0	16834	0
16.	4	4	32768	131072
17.	E	15	65536	983040
Summe				1179214

Die Summe ist dann durch 11 zu dividieren.

$$1179214 : 11 = 107201, 27272727$$

Abschließend wird die Restmenge gebildet. Der Restmengenwert ergibt die Prüfziffer (Ausnahme ist der Wert 10, siehe Tabelle 5).

$11 \times 107201 = 1179211$,
die Restmenge zu 1179214 ist 3 (= Prüfziffer).

Vollständige MRN: 07DE965600222604E3

Tabelle 5

Restmenge	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Prüfziffer	0	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

1.2 Zusätzliche Prüfungen

Im Prüfprogramm für MRNs (EDIMRNR1) wurde die Prüfung für einige Länder verschärft.

Land	Prüfung
CZ	Stelle 11 „2“
DK	Stelle 11 „2“
EE	Stelle 11 „8“
ES	Stelle 11 „1“
HU	Stelle 11 „2“
LT	Stelle 11 „2“
SK	Stelle 9 „EX“
ST	Stelle 11 „2“

C Entscheidungstabelle zur Anmeldung von Marktordnungsware

Ausfuhrbegleitdokument (ABD)?

*ja**nein*ABD mit Anmeldung m, n, o oder p?

oder

sonstiges ABD + Kontrollexemplar T5?

sonstiger Anmeldefall gem. ZAPP-Eingaberegeln

(B-Nummer)

*ja**nein***Anmeldeart AES**

Ausfuhrsendungen mit Kontrollexemplar T5 und/oder Begleitendem Verwaltungsdokument sind vor Anlieferung im Hafen auf den Amtsplätzen des Zollamtes Waltershof zu stellen. Waren, für die ausschließlich ein ABD existiert, sind nur auf dem Amtsplätzen zu stellen, sofern die Verladung über einen Terminal im Hafen Hamburg erfolgt, der nicht als Gestellungsort (www.zapp-hamburg.de → Dokumente → Liste der adressierbaren Kai- und Packbetriebe) zugelassen ist.